



AKTUELL 2021

HORSTMAR



STADT DER BURGMANNSHÖFE MITTEN IM MÜNSTERLAND

Öffnungszeiten Ihrer Stadtverwaltung

montags bis freitags in der Zeit	von 08:30 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstagnachmittag	von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Donnerstagnachmittag	von 14:00 Uhr - 18:00 Uhr

Für den Fachbereich „Soziale Leistungen“ gelten folgende abweichende Öffnungszeiten:

montags bis freitags in der Zeit von 08:30 Uhr - 11:00 Uhr
(Außerhalb dieser Öffnungszeiten sind Termine nur nach vorheriger Absprache möglich.)

Aufgrund der Corona-Pandemie ist der Besuch der Stadtverwaltung zurzeit nur nach vorheriger telefonischen Terminvereinbarung möglich! Terminabsprache unter Tel.: 02558/79-0 oder unter den Durchwahlnummern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**In besonders dringenden Notfällen wählen Sie bitte:
Tel. 0162 1798368**

**Notrufnummer bei Wasserrohrbrüchen
Stadtwerke Emsdetten
Tel. 02572/2020**

Impressum

Stadt Horstmar, Der Bürgermeister,
Kirchplatz 1-3, 48612 Horstmar, eMail: stadt@horstmar.de



www.horstmar.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

unterhalb des imposanten Bergfrieds, dessen vollständiges Fundament im August dieses Jahres auf dem Burggelände gefunden wurde, hat sich während seines vermutlich jahrhundertelangen Bestehens einiges abgespielt. Die Sorgen der Menschen damals waren vorwiegend existenzieller Natur: Das Schicksal von Armut, Hunger, Kälte und Kriege teilten viele je nach Region und Jahrzehnt in unterschiedlicher Ausprägung.

Dank der Innovationskraft und des technischen Fortschritts ist es in den vergangenen 76 Jahren nach dem II. Weltkrieg zu einem Wirtschaftswachstum in den Industriestaaten gekommen, das uns ermöglichte, Infrastruktur, Bildung und soziale Sicherungssysteme auf- und auszubauen und Wohlstand zu sichern. Das globale Wachstum basiert allerdings bis heute überwiegend auf der Verbrennung von Kohle, Öl und Gas. Die Rechnung für die jahrzehntelange Verbrennung fossiler Energieträger bekommen wir jetzt präsentiert: In kürzeren Abständen Starkregenereignisse, Hitzesommer mit Dürreperioden und Schneechaos! Die Prognosen aller ernstzunehmenden Wissenschaftler ist relativ klar und eindeutig: Gelingt es uns nicht, die Erderwärmung zu begrenzen, wird spätestens bis zum Ende dieses Jahrhunderts zumindest auf Teilen der heute bewohnten Erde kein Leben mehr möglich sein! Die Reduzierung des Ausstoßes klimaschäd-

licher Gase ist die globale Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Der Kreis Steinfurt hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis zum Jahre 2040 klimaneutral zu sein, also bei all seinen Aktivitäten keine zusätzlichen klimaschädlichen Gase in der Atmosphäre mehr zu verursachen. Als „Klimanotstandskommune“ verfolgt die Stadt Horstmar dieses Ziel auch. Der Rat fördert den Ausbau der Wind- und Sonnenenergie auf dem Schöppinger Berg, Flächenphotovoltaikprojekte (z. B. auf der kommunalen Kläranlage wegen des relativ hohen Strombedarfs), den Ausbau von PV-Anlagen auf Privatdächern über die eigens dafür gegründete SoLaerHorstmar zusammen mit der Gemeinde Laer sowie der Volksbank Ochtrup-Laer. Die Bezuschussung von Fahrrädern in Form von Gutscheinen ist ein weiterer Beitrag zu mehr klimafreundlicher Bewegung vor Ort. Ein Mobilitätskonzept, das im ersten Halbjahr des neuen Jahres unter Bürgerbeteiligung erstellt wird, berücksichtigt den Klimaschutz. Der Rat beabsichtigt, bei der Umsetzung von Baugebieten den Bau von „Effizienzhäusern“ (interessante KfW-Förderung) zu priorisieren und die Rückhaltung des anfallenden Niederschlagswassers auf den Baugrundstücken festzusetzen.

Natürlich sind das nur kleine Schritte gemessen an der Menschheitsaufgabe, aber die Bewegung hin zur Klimaneutralität nimmt deutschland- und europaweit Geschwindigkeit auf. Das macht Hoffnung auf eine gute Zukunft!

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen entspannten Jahreswechsel und ein erfolgreiches Jahr 2022 bei guter Gesundheit.

Robert Wenking
Bürgermeister





Inhalt

Grußwort des Bürgermeisters	4
Eckdaten zum städtischen Haushalt 2022.....	6
„Schnee schippen XXL“	11
Neu im Team! / Abschied!.....	12
Georg Becks – 40 Jahre der Stadt Horstmar treu.....	13
Verabschiedung Josef Ewering.....	15
Verdiente Bürger	16
Badefahrten zum Freibad nach Steinfurt-Burgsteinfurt.....	17
„Sensationsfund“ auf dem Burggelände am Hagen.....	18
Das war „DAS SOMMERFERIENPROGRAMM“ 2021	20
Breitbandausbau „Graue Flecken“ in Zusammenarbeit mit der WEst mbH des Kreises Steinfurt!“	21
Bundestagswahl 2021	22
Zimmererei und Holzbau Vieth & Voss kauft Grundstück im Gewerbegebiet Horstmar	24
Sternenkindergrabfeld auf dem Kommunalfriedhof. Unsere Sternenkinder – Geborgen in unseren Herzen.....	25
Unser Dorf soll schöner werden! Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Horstmar-Leer.....	26
Starke Verbindung von Mobilität und Klimaschutz.....	28
Kommunale Bürgerteststelle im St.-Gertrudishaus vom 15.03.2021 bis 10.10.2021	29
Impfkationen am 17.09.2021 sowie am 08.10.2021	29
Ministerin Ina Scharrenbach sowie Regierungspräsidentin Dorothee Feller besuchen Horstmar	30
Leben am „Alten Krankenhaus“.....	31
Stadt erhält Förderbescheide über insgesamt 986.272 €.....	32
Neues Kinderbuch „Paul entdeckt“ kostenlos erhältlich	33
„Dürre und Wasserknappheit so gefährlich wie Kriege“	34
Großes Bürgeranliegen „Zweite Anbindung Koppelfeld“ umgesetzt!.....	35
Statistiken aus dem Meldeamt	37
Alterspyramide der Stadt Horstmar	39
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	40
Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte im Kreis Steinfurt.....	41
Unsere „Jüngsten“ in Horstmar	42
Trauungen im Standesamt Horstmar	43
Altersjubiläen in Horstmar und Leer.....	44
Ehejubiläen in Horstmar und Leer.....	46
Verstorbene der Stadt Horstmar	47
Der Hochzeits- und Jubiläumswald wächst	50
Klimaschutz und Wirtschaftsförderung sinnvoll verbinden	51
Förderung von insektenfreundlichen Vorgärten	52
Bürgergärten	53
10 „Klimabäume“ für die Stadt Horstmar	54
Wechsel des Abfuhrunternehmens / Betrieb des Wertstoffhofes ab dem 01. Juli 2022	55
Weihnachtsmärkte abgesagt – Ein Virus hält die Welt in Atem!	56

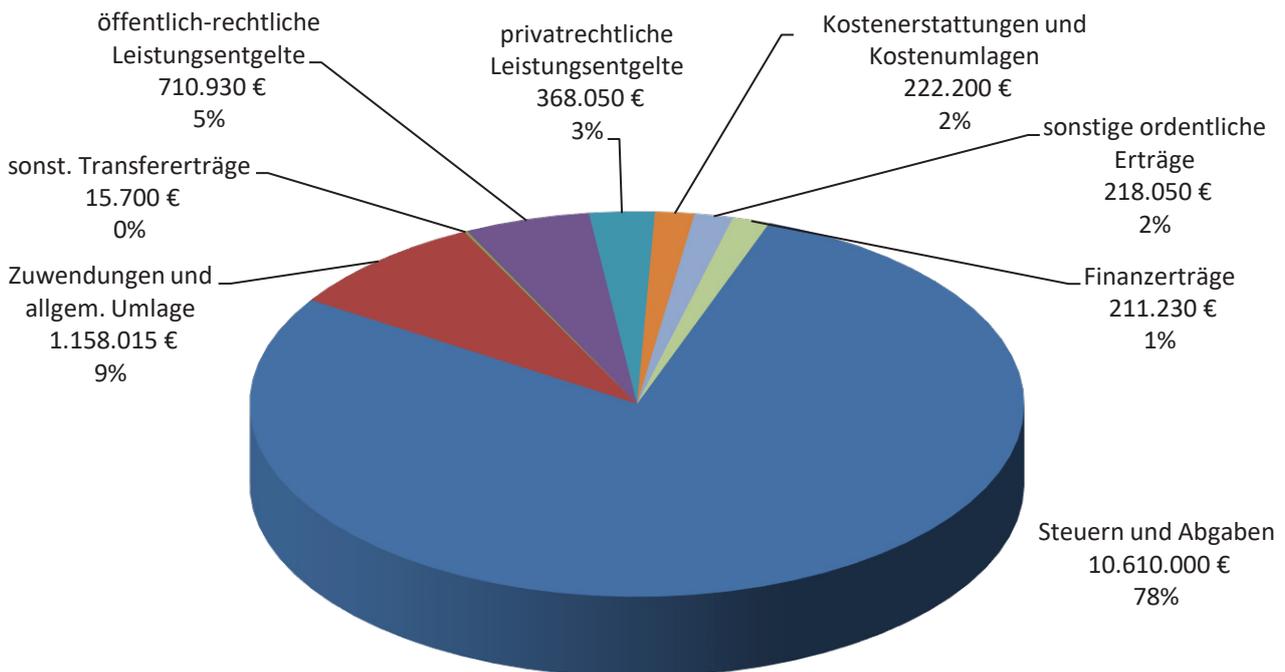
Eckdaten zum städtischen Haushalt 2022

In der Ratssitzung am 07.10.2021 hat Bürgermeister Robert Wenking den vom Kämmerer Jochen Lindenbaum aufgestellten Entwurf des städtischen Haushaltes für das Jahr 2022 eingebracht. Es schlossen sich die Beratungen des Etatentwurfes in den Fraktionen sowie in den politischen Ausschüssen an.

Der Gesamtbetrag der Erträge im Ergebnisplan ist im Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushalts-

jahr 2022 mit 13,514 Mio. € festgesetzt, der Gesamtbetrag der Aufwendungen mit 13,375 Mio. €. Damit überschreiten die Erträge die Aufwendungen um 139 T€. Nach § 75 Abs. 2 GO NRW gilt der Haushalt als ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Der Haushalt ist damit strukturell ausgeglichen.

Aufteilung der Erträge 2022 (13.514.175 €)

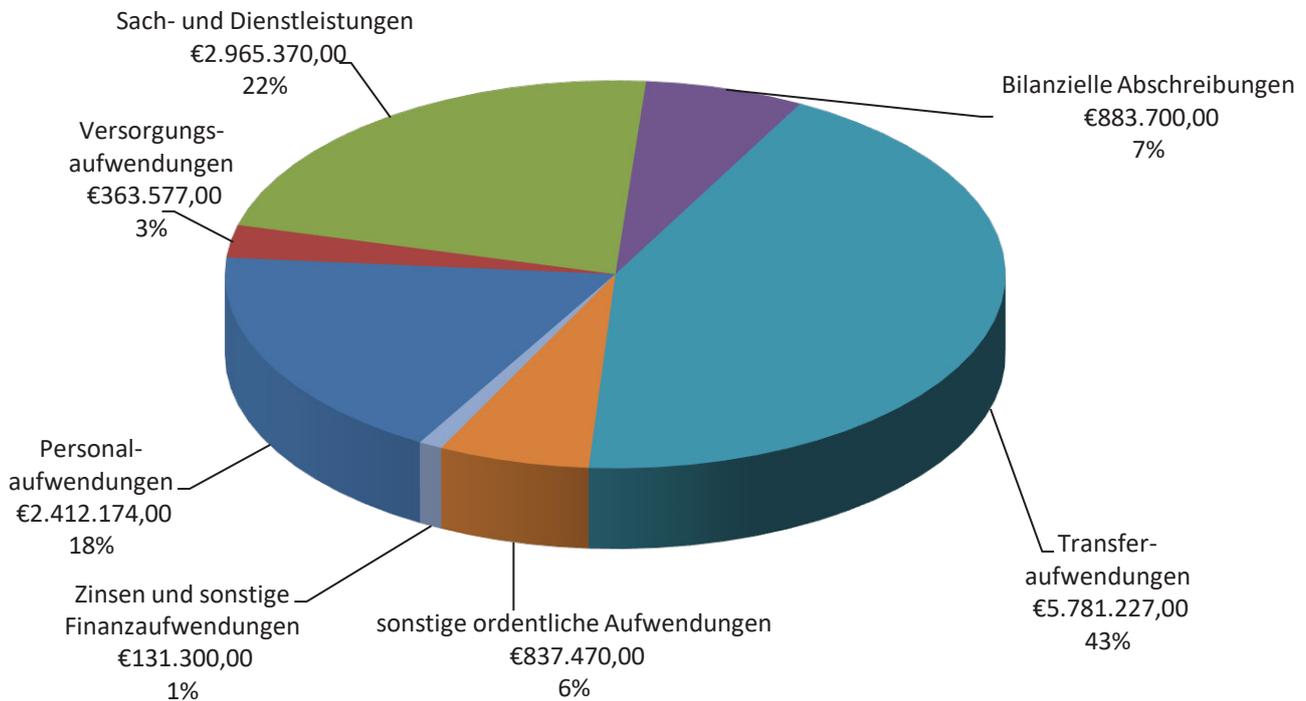


Mit 78 % der Gesamterträge hat die Ertragsart „Steuern und Abgaben“ den größten Anteil an den Gesamterträgen. Dahinter verbergen sich mit 5,3 Mio. Euro die erwartete Gewerbesteuer sowie mit ca. 3,43 Mio. Euro der kommunale Anteil an der Einkommens- und

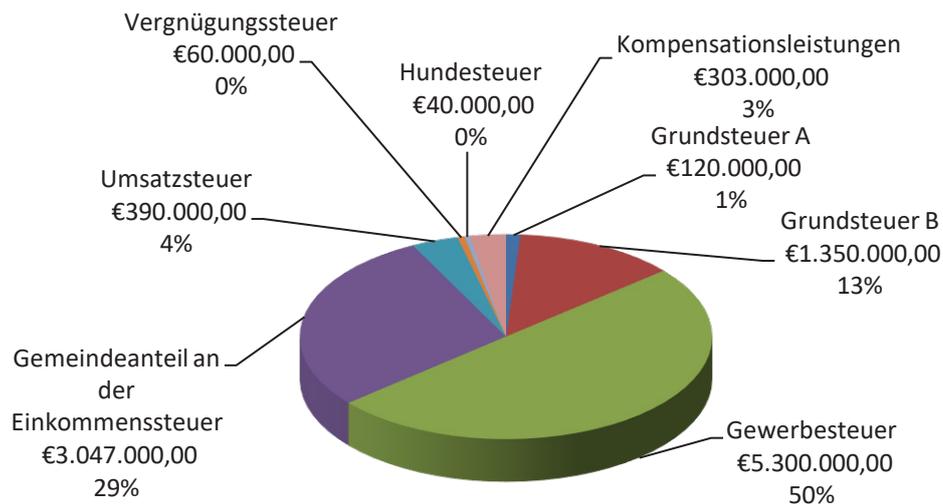
Umsatzsteuer. Der verbleibende Ertrag der Steuern und Abgaben teilt sich in Grundsteuer A und B, die Hunde- und Vergnügungssteuer sowie Kompensationsleistungen auf (s. Grafik Aufteilung Steuern und ähnliche Abgaben).



Aufteilung der Aufwendungen 2022 (13.374.818 €)



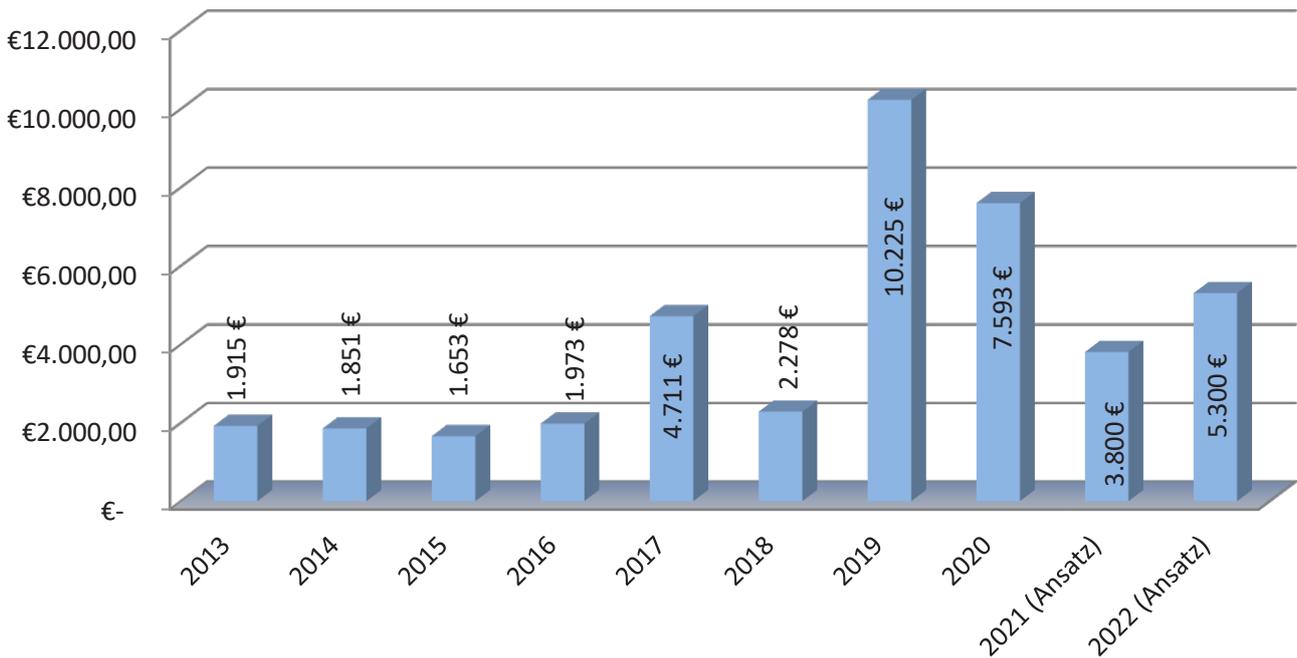
Steuern und ähnliche Abgaben 2022 10.610.000 €



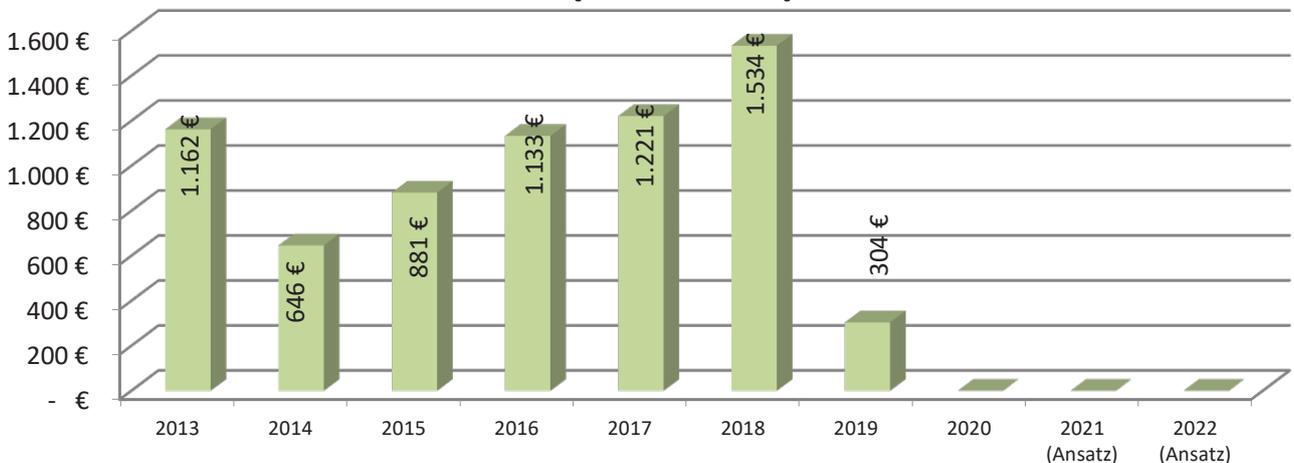
Die folgenden Grafiken zeigen die aktuellen Entwicklungen der Gewerbesteuer (s. Grafik Gewerbesteuer) sowie der Schlüsselzuweisungen vom Land (s. Grafik Schlüsselzuweisungen). Für das Haushaltsjahr 2021 wurde in der entsprechenden Grafik zur Gewerbesteuer aufgrund des noch ausstehenden Jahreser-

gebnisses der geplante Ansatz i.H.v. 3,8 Mio. Euro aufgeführt. Tatsächlich wird derzeit für das Jahr 2021 mit Erträgen aus der Gewerbesteuer i.H.v. ca. 5,3 Mio. Euro gerechnet. Damit wird voraussichtlich bereits in diesem Jahr der für 2022 geplante Ansatz erreicht.

Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in der Stadt Horstmar seit 2013 (in 1.000 €)



Entwicklung der Schlüsselzuweisungen ab 2013 (in 1.000 €)



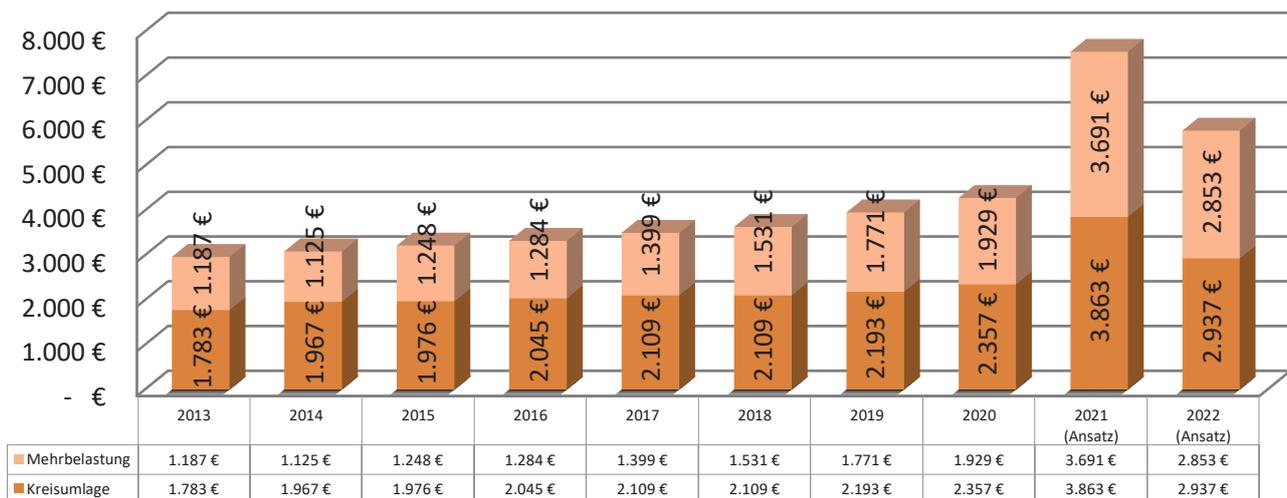


Aufgrund der in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Erträge durch die Gewerbesteuer – hierbei handelte es sich größtenteils um überdurchschnittlich hohe Nachzahlungen für zurückliegende Jahre – errechnete das Land NRW eine massiv gestiegene fiktive Steuerkraft der Stadt Horstmar. Dies hat an zwei Stellen spürbare Auswirkungen auf den städtischen Haushalt. Zum einen gilt die Stadt Horstmar als „abundant“ (unabhängig vom Land). Das bedeutet, dass die Steuerkraft der Stadt über der vom Land NRW festgelegten Bedarfsmesszahl liegt und die Kommune somit keine Schlüsselzuweisungen mehr vom Land erhält. Zum anderen berechnet sich die zu zahlende Kreisumlage aufgrund der vom Land festgelegten fiktiven Steuerkraft für die Stadt Horstmar. Die in monatlichen Abschlägen zu zahlende Kreisumlage unterteilt sich in die allgemeine Kreisumlage sowie die differenzierte Kreisumlage für Mehrbelastungen des Jugendamtes (zu zahlen von kreisangehörigen Kommunen

ohne eigenes Jugendamt). Die Kreisumlage definiert sich als eine von kreisangehörigen Kommunen an den Landkreis zu zahlende Umlage zur Finanzierung der vom Landkreis erbrachten öffentlichen Leistungen.

Im Haushaltsjahr 2022 rechnet die Stadt Horstmar damit, dass sie tatsächlich insgesamt 5,791 Mio. Euro Kreisumlage an den Kreis Steinfurt zahlen muss. Der Aufwand in 2022 wird aber bei 4,791 Mio. Euro liegen, da die Stadt Horstmar durch die guten Jahresabschlüsse 2019 und 2020 Rückstellungen für die erwartete gestiegene Kreisumlage gebildet hat. Dadurch belastet der Aufwand i.H.v. 1 Mio. Euro rechnerisch bereits die Vorjahre, in denen die Rückstellungen gebildet wurden. Die Entwicklung der festgesetzten Kreisumlage in den zurückliegenden Jahren kann der nachfolgenden Grafik entnommen werden.

Entwicklung der Kreisumlage ab 2013 (in 1.000 €)





Folgende wesentliche Ziele der Stadt Horstmar wurden im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2022 festgelegt:

- Aufbau von Ausgleichsrücklage und allgemeiner Rücklage durch die Verstetigung strukturell ausgeglichener Haushalte und positiver Jahresergebnisse.
- Förderung der Bildungslandschaft der Stadt Horstmar durch stetige Digitalisierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung möglicher Fördermaßnahmen.
- Sicherung des Betreuungsangebotes für Kindergarten- und Schulkinder.
- Einführung und Ausbau von digitalen Dienstleistungen im Rahmen des Online-Zugangsgesetzes und des E-Government.
- Bedarfsgerechte Ausweisung von Wohnbauflächen unter Berücksichtigung klimatischer Rahmenbedingungen.
- Beibehaltung der freiwilligen Leistungen an Vereine, Verbände und Institutionen der Stadt Horstmar zur Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten.
- Weiterer Ausbau der verkehrlichen Infrastruktur unter Hinzuziehung der Ergebnisse des Mobilitätskonzeptes.
- Reduzierung von Aufwendungen durch die Intensivierung von interkommunaler Zusammenarbeit.

Der investive Bereich im Haushaltsjahr 2022 wird weitgehend geprägt durch folgende Maßnahmen:

- Einbau von Lüftungsanlagen in den Schulen
- Fortsetzung des Förderprogrammes zum Ausbau der Breitbandverkabelung im Außenbereich
- Digitalisierung an den Schulen und in der Verwaltung
- Diverse Baumaßnahmen an den Schulen
- (Sanierung der Toilettenanlagen sowie Brandschutzmaßnahmen an der Grundschule in Leer; Austausch von Fenstern im Altbau der Grundschule in Horstmar; Austausch von Fenstern an der Nordseite sowie von vier Eingangstüren am Lernzentrum Horstmar)
- Darstellung / Erinnerung des jüdischen Friedhofes am Borghorster Weg
- Umrüstung der Flutlichtanlagen auf den Sportplätzen auf LED Beleuchtung
- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED (schrittweise bis einschl. 2024)
- Ausrüstung von Kinderspielplätzen

Bei Redaktionsschluss stand die geplante Verabschiedung des Zahlenwerks für 2022 in der letzten Ratssitzung am 09.12.2021 noch bevor.



„Schnee schippen XXL“

Schneereiche Tage in der letzten Februarwoche des Jahres 2021 bescherten nicht nur der Stadt Horstmar Massen an Schnee, die den Verkehr „lahmlegten“, sondern viel Arbeit für Feuerwehr, Bauhof und zahlreichen Helferinnen und Helfern aus Landwirtschaft und Wirtschaftsunternehmen. Die Stadt Horstmar hatte den Vorsitzenden des Landwirtschaftlichen Ortsvereins, Berthold Tenkmann, gebeten, bei der Räumung der Schneemassen im Februar behilflich zu sein. Berthold Tenkmann hatte telefoniert und sofort die Zusage einiger Berufskollegen erhalten.

Diese Hilfsbereitschaft belegt, dass wir uns auf unsere Landwirte verlassen können“, ist Bürgermeister Robert Wenking dankbar für das Engagement der Landwirte aus Horstmar und Leer. Auch die Unternehmer Kappehoff und Drerup/Kremer haben mit Radladern bei der Bewältigung des Schnees auf dem Gebiet der Burgmannstadt geholfen.



Neu im Team!



Alexander Ewing

Herr Alexander Ewing hat am 01.08.2021 seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Horstmar begonnen.

Markus Bungardt

Herr Markus Bungardt verstärkt das Team der IT-Abteilung. Als IT-Administrator umfasst sein Aufgabengebiet die Betreuung der technischen Netzwerke sowie die Begleitung und Steuerung des Digitalisierungsprozesses innerhalb der Verwaltung.



Michael Walkötter

Seit dem 01.02.2021 verstärkt Michael Walkötter (li.) das Team der Kläranlage Horstmar. Der in Leer lebende gelernte Elektriker tritt die Nachfolge von Josef Ewing (re.) an, der Ende Mai in den Ruhestand getreten ist.

Abschied!

Renate Rosenau

Nach über 20-jähriger Zugehörigkeit wurde Frau Renate Rosenau von der Stadtverwaltung Horstmar in den Ruhestand verabschiedet.

Ursula Ruck

Nach über 14-jähriger Tätigkeit im Bereich der Raumpflege wurde Frau Ursula Ruck im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedet. Ihre Nachfolge trat Frau Elke Wensing-Böing an.



Georg Becks – 40 Jahre der Stadt Horstmar treu

Zum 40-jährigen Dienstjubiläum hat Stadtverwaltungsrat Georg Becks eine Fahrt zum Ohnsorg-Theater nach Hamburg von seinen Kolleginnen und Kollegen geschenkt bekommen. Das symbolische Präsent überreichte Kämmerer Jochen Lindenbaum während einer Feierstunde – an der nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch die Fraktionsvorsitzenden, stellvertretenden Bürgermeister und Weggefährten teilnahmen – im Borchorstert Hof. Anschließend wurde im Rahmen des Betriebsfestes weiter gefeiert.

Während einer Feierstunde im Borchorstert Hof hat Bürgermeister Robert Wenking seinem Allgemeinen Vertreter, Georg Becks, die Ehrenurkunde der Stadt Horstmar anlässlich seines 40-jährigen Dienstjubiläums überreicht. Einen Blumenstrauß gab es für Ehefrau Annegret Becks.

Die Fahrt zum Ohnsorg-Theater nach Hamburg wird er mit seiner Frau Annegret machen. Den Besuch einer plattdeutschen Aufführung samt Übernachtung haben ihm die Kolleginnen und Kollegen geschenkt, denn sie wissen um die Leidenschaft von Georg Becks, der in seiner Freizeit selbst liebend gerne im Ensemble der Laienspielschar der Concorden auf der Bühne steht. Dort hat der siebenfache Vater schon manches Mal sein Publikum begeistert. Im Berufsleben fordert ihn die heimische Stadtverwaltung, der der Burgmannstädter seit über 37 Jahren treu ist.

Dass so viel Beständigkeit und Kontinuität etwas ganz Besonderes sind, betont Bürgermeister Robert Wenking in seiner Laudatio während einer Feierstunde anlässlich des 40-jährigen Dienstjubiläums des geschätzten Stadtverwaltungsrates, dem er nicht nur



Robert Wenking überreicht Georg Becks (li.) die Ehrenurkunde des Stadt Horstmar und seiner Ehefrau Annegret Becks einen Blumenstrauß.

dienstlich, sondern auch freundschaftlich verbunden ist. Immerhin sind der Verwaltungschef und sein Allgemeiner Vertreter schon seit vielen Jahren Weggefährten. Als solche haben die beiden Männer an der Verwaltungsspitze mit der Mitarbeiterschaft schon zahlreiche Umbrüche erlebt, was die Belegschaft zusammengeschweißt hat.

„Kollegialität wird bei Dir groß geschrieben“, lobt auch Kämmerer Jochen Lindenbaum den Jubilar, den er schon seit 22 Jahren begleitet. Dass die Zusammenarbeit sich mit Georg Becks stets harmonisch gestaltet, weiß auch der Bürgermeister zu schätzen, der den beruflichen Werdegang des heutigen Ordnungsamtsleiters skizziert. Dieser hat am 1. April 2019 auf eigenen Wunsch die Leitung des Fachbereichs II, der die ordnenden und sozialen Dienste umfasst, übernommen, und damit die Nachfolge des inzwischen in den Ruhestand verabschiedeten Heinz Löfling angetreten.

„Allein Deine Ausbildungs- und Fortbildungszeiten belegen Deine umfangreiche fachliche Kompetenz und berufliche Erfahrung“, erklärt der Bürgermeister, der den beruflichen Werdegang mit den zahlreichen verschiedenen Aufgaben des Jubilars skizziert. Dazu gehört beispielsweise auch, dass Georg Becks seit dem 1. Januar 2000 als „überaus gefragter und beliebter“ Standesbeamter zahlreiche Bünde fürs Leben geschlossen hat.

„Du bist immer offen für neue Aufgaben und Du bist Dir auch heute nicht zu schade, über die Führungsaufgaben hinaus selbstverständlich in die Sachbearbeitung miteinzusteigen“, lobt der Bürgermeister den 56-Jährigen, der seinem Dienstherrn seit immerhin vier Jahrzehnten treu ist. In dieser Zeit habe er seinen

Allgemeinen Vertreter immer als einen auf Ausgleich bedachten Menschen erlebt, dessen „grundsätzlich begleitender Optimismus ansteckend und zugleich Motivation für die Menschen seines beruflichen Umfeldes“ seien.

Neben seiner positiven Art schätzen die Kollegen auch den „außerordentlichen“ Humor des Mannes, der am 1. August 1981 als 16-Jähriger seine dreijährige Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten angetreten hat. Weil damals noch platt – was der Laienschauspieler perfekt beherrscht – durchaus auch Amtssprache war, kam er mit den älteren Bürgern besonders gut zurecht.

Das letzte Wort während der Feierstunde hat Georg Becks, der bekennt, dass er (fast) immer gerne zur Arbeit gegangen sei und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dankbar ist, dass sie ihm dem Einstieg ins Ordnungsamt leicht gemacht haben. Seiner Frau dankt der ehemalige Kämmerer dafür, dass sie ihm stets den Rücken freigehalten hat.

(Text: Sabine Niestert)



Verabschiedung Josef Ewering

Insgesamt 34 Jahre war Josef Ewering bei der Stadt Horstmar als Facharbeiter und dann als Versorger und Entsorger an verantwortlicher Stelle tätig. Wegen Erreichens des Rentenalters ging er jetzt in den Ruhestand.

Im Rahmen einer Feier im Alten Rathaus mit Wegbegleitern aus der Verwaltung würdigte Bürgermeister Robert Wenking die Verdienste des scheidenden Mitarbeiters. „Dein persönliches Engagement, dein fachliches Wissen und deine über Jahrzehnte erworbenen Erfahrungen waren von großem Wert für die Stadt Horstmar,“ betonte Bürgermeister Wenking ausdrücklich. Man verliere einen tollen Kollegen mit großem Fachwissen, hieß es in der Runde der Kollegen immer wieder. Der Bürgermeister skizzierte den Werdegang des jetzigen Ruheständlers, mit dem er am längsten und jederzeit gerne zusammengearbeitet habe. Josef Ewering machte eine Ausbildung als Elektroinstallateur bei der Fa. Heinker in Altenberge. Die Gesellenjahre verbrachte er bei den Firmen Kühlmann in Laer und Kestermann in Horstmar. Er besuchte den Facharbeiterlehrgang zum Ver- und Entsorger mit erfolgreichem Abschluss. Damit hatte er eine gute Basis für seine spätere Betätigung mit einer sehr modernen Kläranlage und elektrischen Steuerungsprozessen gelegt.

In seiner Funktion als Bürgermeister und Werkleiter des Abwasserwerkes blickte Robert Wenking auf die 34-jährige Tätigkeit zurück: „Was die Kläranlage anbelangte, hatte ich keinen Tag des Gefühl der Unsicherheit, dass irgendetwas nicht laufen würde oder könnte.“ Er habe stets das sichere Gefühl gehabt, dass

da jemand sei, der die Dinge im Sinne der Stadt Horstmar regelt. Aufgrund des Bereitschaftsdienstes sei Josef Ewering neben der Kernarbeitszeit auch abends und manchmal sogar nachts unterwegs gewesen, wenn Störungsmeldungen eingingen. Er habe eine Berufsauffassung gehabt, die geprägt gewesen sei von überdurchschnittlichem Engagement, Mitdenken und Mitverantworten und unglaublichem Wissensschatz, auf dem er aber nicht gegessen, sondern



Robert Wenking mit Josef Ewering und seiner Ehefrau Agnes Ewering

es der jungen Generation vermittelt habe. Teamwork sei ihm besonders wichtig gewesen im Sinne von Kollegialität mit dem Blick auf eine möglichst sorgfältige Ausführung der ihm anvertrauten Aufgaben. Der jetzige Ruheständler, der Geschenke der Stadt und der Kollegen entgegennahm, freut sich schon auf gemeinsame längere Radtouren mit seiner Frau Agnes. (Text: Franz Neugebauer)

Verdiente Bürger

Hubertus Brunstering und Josef Rodine für ihr Engagement geehrt

Josef Rodine war nicht nur Mann der ersten Stunde, sondern einer der wichtigsten aktiven Förderer Kinder und Jugendlicher in Leer. Die „JuLe“ hat er mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern gegründet und war vierundzwanzig Jahre für den gegründeten Verein, seit vielen Jahren als dessen Vorsitzender, maßgeblicher „Antriebsmotor“.

Hubertus Brunstering war sechseinhalb Jahre Geschäftsführer des Stadtmarketingvereins „HorstmarErleben“ und hat sich dank seiner Ideen und seiner Gestaltungskraft mit zahlreichen Veranstaltungen einen Namen gemacht.

In der Ratssitzung am 07. Oktober 2021 dankte Bürgermeister Robert Wenking Hubertus Brunstering und Josef Rodine für ihr langjähriges Engagement in der Stadt Horstmar.



Foto: Hubertus Brunstering, Josef Rodine, Bürgermeister Robert Wenking (v.l.n.r.)



Badefahrten zum Freibad nach Steinfurt-Burgsteinfurt

Auf Antrag eines Horstmarer Bürgers hatte der zuständige Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Heimatpflege in seiner Sitzung am 09. Juni 2021 beschlossen, in den Sommerferien 2021 für Kinder und Jugendliche aus Horstmar und Leer einen Badebus zum Freibad nach Steinfurt-Burgsteinfurt anzubieten.

Vom 06. Juli 2021 bis zum 12. August 2021 bot die Stadt Horstmar an zwei Tagen in der Woche kostenlose Badefahrten zum Freibad BagnoMare in Steinfurt-Burgsteinfurt an.

Der Badebus startete an den jeweiligen Tagen vormittags an der Bushaltestelle „Kirchplatz“. Weitere

Einstiegsorte waren die Bushaltestelle „Koppelstraße“ (K+K-Markt) sowie die Haltestelle an der Gartenstraße. Die Rückfahrt erfolgte um 17:30 Uhr von Steinfurt.

Anzahl der Sonnen- und Badetemperaturtage waren in diesem Sommer allerdings nicht so groß. Voraussichtlich auch deshalb war die Inanspruchnahme des Badebusses mit zwischen 2 und 8 Kindern und Jugendlichen je Fahrt nicht so, wie die Ausschussmitglieder sich das gewünscht hätten.

(Foto: Stadtwerke Steinfurt)



„Sensationsfund“ auf dem Burggelände am Hagen

„Wir hatten uns schon vor einigen Jahren im Zuge des LEADER-Antrages Ritterroute beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) nach der Möglichkeit einer geophysikalischen Untersuchung des Burggeländes erkundigt. Zum damaligen Zeitpunkt war die Technik (Bodenradar) beim LWL nicht vorhanden, so dass auf externe Anbieter hätte zurückgegriffen werden müssen,“ erläutert Bürgermeister Wenking die ersten Überlegungen zu dieser Untersuchung. Nachdem die technischen Voraussetzungen beim LWL gegeben waren, haben Wissenschaftler des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) die Bodenradarmessungen im Bereich der ehemaligen Burg Horstmar durchgeführt. Die Ergebnisse gleichen einer Sensation. Entgegen den Vermutungen, dass sich nur noch zusammenhangslose Reste des Mauerwerkes und der Fundamente befinden, wurde das vollständig erhaltene Fundament des Bergfrieds gefunden.



Bodenradarmessgerät des LWL

Die Radardaten zeigen die Grundmauern eines runden Turmes, der offenbar frei im Burghof stand. Mit einem Außendurchmesser von etwa 14 Metern gehörte er zu den

größeren Exemplaren solcher Türme, die vom 12. bis zum 15. Jahrhundert zum Kern jeder Burg gehörten. „Der Durchmesser und die Mauerstärke von drei Metern lassen vermuten, dass der Turm über 25 Meter hoch gewesen sein dürfte“, schätzt LWL-Archäologe Joris Coolen.

Als Bergfried bezeichnet man den Hauptturm einer hochmittelalterlichen Burg. Neben seiner Schutz- und Wehrfunktion war der Bergfried vor allem ein weit sichtbares Machtsymbol des Burgherrn. Der Bergfried ragte meist deutlich über die restliche Burg und die Umgebung hinaus und war an der Außenseite aufwendig gemauert. Der Eingang lag in der Regel hoch über dem Boden.

Heute ist das ehemalige Burgareal ein stark überwachsener Hügel am Nordrand von Horstmar. Großflächige Ausgrabungen des eingetragenen Bodendenkmals sind nicht möglich, da der Burghügel auch ökologisch von besonderem Wert ist und möglichst unangetastet bleiben soll. Messungen mit einem Bodenradargerät, das die Reflektion verschiedener Sedimente im Boden erfasst, boten jedoch eine Möglichkeit, zumindest ausgewählte Bereiche ohne Bodeneingriffe zu erforschen. Dabei konnten an mehreren Stellen Mauerzüge nachgewiesen werden, die somit wichtige Hinweise auf die Bebauungsstruktur liefern.

Ein besonderer Glücksfall war dabei die Entdeckung des Bergfrieds am Plateau des Hügels. Anlass für die Messungen war die Gestaltung der Ritterroute, die noch dieses Jahr eröffnet werden soll. Die familienfreundliche Radroute verbindet die Ortsteile Horstmar und Leer und erschließt die zahlreichen kulturhistorischen und naturräumlichen Sehenswürdigkeiten der „Stadt der Burgmannshöfe“ und ihrer Umgebung für Radtouristen von nah und fern.



Das Projekt wird von der Stadt Horstmar getragen und größtenteils aus dem europäischen Leader-Programm finanziert. Weitere Projektpartner sind der Heimatverein Horstmar, der Mühlen- und Heimatverein Leer und der Stadtmarketingverein „HorstmarErleben“.

„Die Ergebnisse der Bodenradarmessung sind für uns von großer Bedeutung, deshalb sind wir vor zwei Jahren an den LWL mit der Bitte herangetreten, uns bei der Suche nach einem Wissenschaftler mit entsprechendem Gerät behilflich zu sein“, erklärte Bürgermeister Wenking. „Die LWL-Archäologie hat uns sofort Unterstützung zugesagt. Die Tatsache, dass wir für die Erstellung des Förderantrages noch einen längeren Zeitraum benötigten, war sehr hilfreich“, ergänzt der Verwaltungschef. So konnte die Bodenradarmessung durch einen Wissenschaftler der LWL Archäologie ausgeführt werden.

Die Burg werde mit Unterstützung der Fachleute zeitgemäß, denkmalgerecht und vor allem naturschonend prä-

sentiert sowie die Bodenradarbilder auf einer am Rande des Burggeländes aufgestellten Informationstafel visualisiert und erläutert, da die Ritterroute direkt an der früheren Ritterburg vorbeiführt, so Horstmars Bürgermeister weiter. Um Besuchern einen Eindruck des mächtigen Turms zu vermitteln, soll dieser zudem im Gelände gekennzeichnet werden. Mit Rücksicht auf das wunderschöne Biotop wird dies nachhaltig und schonend umgesetzt.



Das war „DAS SOMMERFERIENPROGRAMM“ 2021

Acrylpouring, Alles aus Gips, Basteln und Werken mit Holz, Ein Nachmittag auf Bauernhöfen, Ein Nachmittag in der Natur, Fahrt zum Hof Mersmann, Gestalte deine eigene Schaufensterpuppe, Insektenzuhaus aus einem Blumentopf basteln, Knetseife herstellen, Leichtathletik, Mache einen Schachführerschein, Magische Traumfänger basteln, Meine Stadt lebt – Filmprojekt vom Kulturrucksack, Metallarbeiten, Mit dem Mountainbike über die Pumptrack-Strecke in Mettingen, Outdoor Spiele DIY, Piraten erobern das vip`z, Radtour zu Haus Alst mit Besichtigung, Regenmacher basteln, Rittertag im vip`z, Samenkugeln herstellen und hübsch verpacken, Schießtraining, Schnupperkurs Schach, Seife schnitzen, Skateboard-Workshop mit skate-aid, Spaß am Werken und an Musik, Spiel und Spaß auf der Tennisanlage, vip`z Sommerolympiade, Wiggelspiel, Wir bauen Nistkästen, Wir gestalten einen Beistelltisch, Workshop Hiphop und Breakdance.

Schon im 2. Jahr musste bei den Planungen des Ferienprogramms die jeweils gültige Coronaschutzverordnung beachtet werden. Das war für die Organisatoren und Veranstalter eine große Herausforderung. Es sollte auf jeden Fall für die Kinder trotz der Hürden, die zu nehmen waren, wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt werden. Dies ist dann mit vereinten Kräften auch gelungen. Es beteiligten sich wieder – verlässlich wie jedes Jahr – einige Horstmarer Vereine sowie die Leiterinnen der Kinder- u. Jugendtreffs am städtischen Ferienprogramm.

An dieser Stelle ein HERZLICHES DANKESCHÖN an alle, die sich engagiert haben!

Erstmalig wurde über eine Woche ein Hiphop und Breakdance Workshop angeboten. Daniel Winterstein (Europa-

meister und Weltmeister im Breakdance) brachte den Kindern mit seiner Partnerin einige Figuren dieser Sportart bei, die auch vor Publikum von den Kindern und Jugendlichen gezeigt wurden. Alle waren mit viel Elan und Spaß dabei. Auch Sportaktionen, wie Tennis, Leichtathletik, Mountainbikefahren und Schießen kamen bei den Kindern gut an. Ein weiteres Highlight war der Skateboard-Workshop mit skate-aid über 2 Tage. Der Energieversorger „Westenergie“ sponsorte diesen Workshop inklusive der Trainerkosten, der Ausrüstung und des Mittagessens. Außerdem erhielt jedes Kind/jeder Jugendliche noch sein eigenes Skateboard. Der Workshop stieß bereits in den Herbstferien 2020 auf großes Interesse.

Die Kreativ-Aktionen kamen auch in diesem Jahr nicht zu kurz. Es wurde mit Holz gearbeitet, gemalt, Seife geschnitzt, Gipsfiguren hergestellt und vieles mehr. Die Stadtkapelle Horstmar hat mit ihrem Angebot, eine Cajon zu basteln und dann gemeinsam Musik zu machen, ebenfalls die Kinder begeistert.

Auf Fahrten mit vielen Kindern zu Freizeitparks, Freilichtbühnen etc. wurde bewusst verzichtet. Alle Aktionen fanden in kleinen Gruppen zwischen 5 und 21 Kindern statt. Von den 40 Aktionen waren 36 komplett ausgebucht.

Die Mitglieder des Unterausschusses – Klaus Roters (Vorsitzender), Sabrina Lobbel, Petra Sommer, Andreas Schulte, Nina Liebing, Carolin Ahmann, Alexandra Raus, Lina-Sophie Nackat und Doris Zintl tagen bereits im Februar 2022, um das Ferienprogramm für den Sommer 2022 zu planen. Alle, die Anregungen und Wünsche zum Programm haben oder selber eine Aktion anbieten wollen, werden gebeten, sich bei Carolin Ahmann (Stadtverwaltung Horstmar) telefonisch unter 02558 790 oder per E-Mail unter ahmann@horstmar.de zu melden. Bis Ende März 2022 können Eingaben berücksichtigt werden!



Breitbandausbau „Graue Flecken“ in Zusammenarbeit mit der WEst mbH des Kreises Steinfurt!

„Wir kooperieren mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Steinfurt seit Jahren erfolgreich“, berichtet Bürgermeister Wenking über ein bevorstehendes weiteres Projekt.

„In einem ersten Schritt hat die Stadt Horstmar dafür gesorgt, dass die Haushalte der Siedlungsgebiete bereits vor Jahren mit Unterstützung der Deutschen Glasfaser mit Glasfaserleitungen bis in die Wohnungen versorgt wurden. Danach haben wir uns mit Förderanträgen bei Bund und Land (100 %-Förderung) mit großer Unterstützung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft (WEst mbH) des Kreises Steinfurt in Kooperation mit Altenberge und Laer der Außenbereichsgrundstücke angenommen. „Zurzeit werden in den Bauerschaften mit einem voraussichtlichen Gesamtinvestitionsvolumen von 5.000.000 € und für die Anschlussnehmer/innen zum „0-Tarif“ Glasfaseranschlüsse verlegt.“



Nun gibt es nach Ermittlung des Kreises Steinfurt im Außenbereich sowie in den Gewerbegebieten 95 weitere Grundstücke, die derzeit nicht mit einem Glasfaseranschluss versorgt sind oder werden.

„Der Rat der Stadt Horstmar hat sich in der Ratssitzung am 07. Oktober 2021 dieser Thematik angenommen



Foto: BMVI

und über eine Kooperationsvereinbarung mit dem Kreis Steinfurt beraten und beschlossen, die darauf abzielt, unter Inanspruchnahme weiterer Fördermittel des Bundes und des Landes (90 %-Förderung) auch diese grauen Flecken zu beseitigen. Die Stadt Horstmar wird aufgrund eines 10 %igen Eigenanteils im Höchstfall (worst-case-szenario) insgesamt 200.000 € für die Verlegung der Leitungen in die Hand nehmen müssen. Gefördert wird aber nur bis zur Grundstücksgrenze, nicht der jeweilige Hausanschluss selbst. Die Anschlussnehmer/innen werden in diesem Fall für den konkreten Hausanschluss einen marktgerechten Hausanschlussbeitrag zahlen müssen. Damit wären rund 98 Prozent aller Grundstücke mit Glasfaseranschlüssen versorgt,“ informiert Bürgermeister Wenking in einer Mitteilung der Stadtverwaltung.

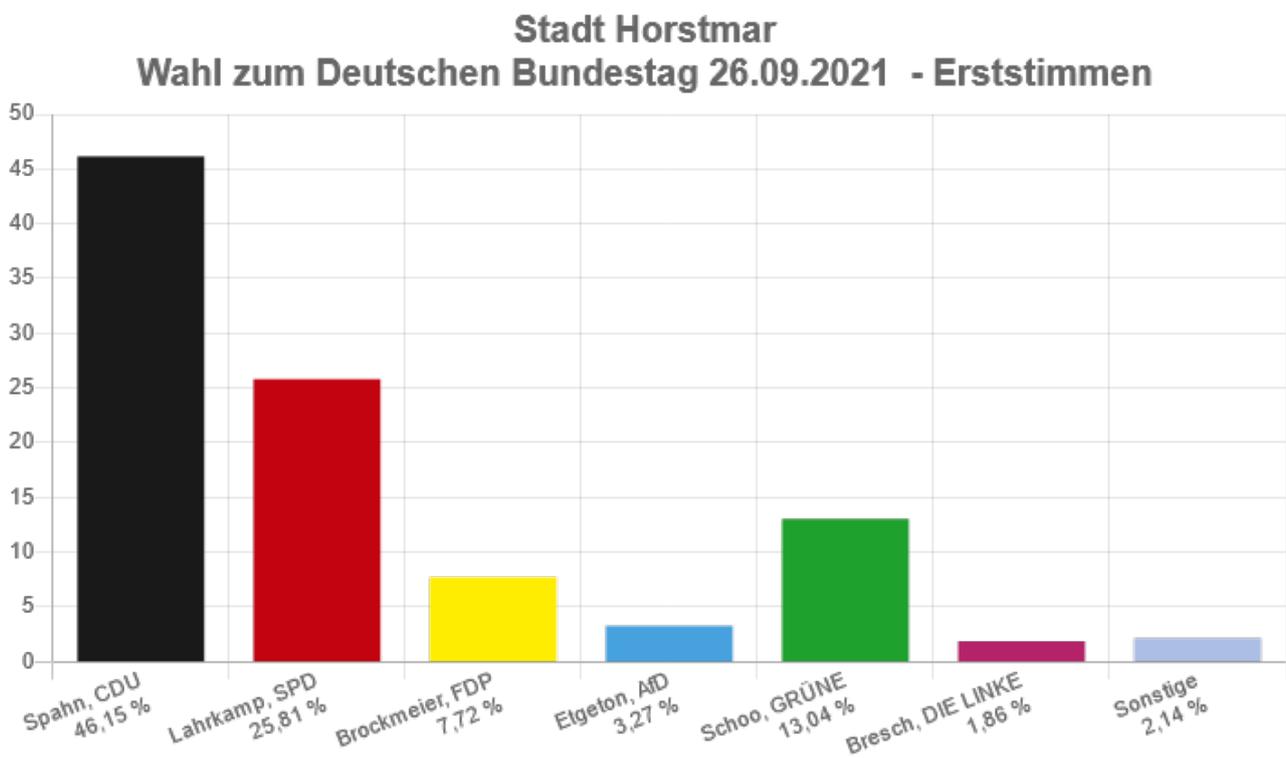
Bundestagswahl 2021

Am 26. September 2021 fand die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag statt.

Von den 5058 Wahlberechtigten haben insgesamt 4282 Personen gewählt. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 84,66 %.

Der Anteil der Briefwähler nimmt immer weiter zu. 1911 Wahlberechtigte haben diese Möglichkeit der Stimmabgabe genutzt. Das sind 37,78 % der Wahlberechtigten.

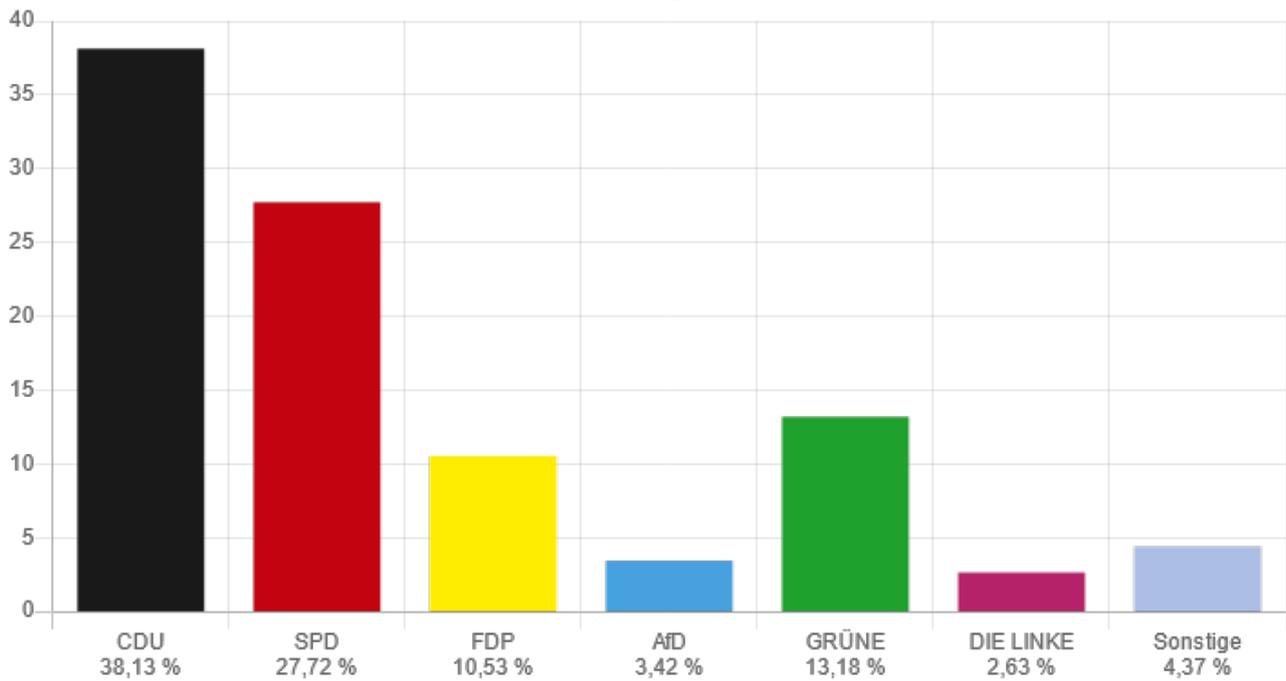
Und so haben die Bürger in Horstmar gewählt:



votemanager.de | 26.09.2021 21:24 Uhr - 7 von 7 Ergebnissen

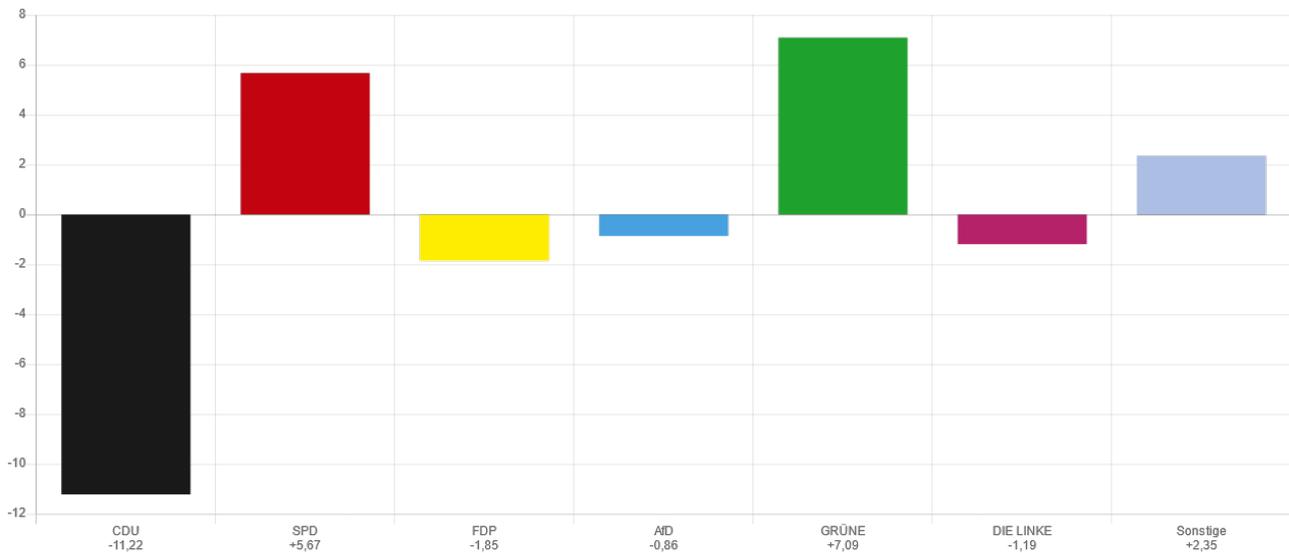


Stadt Horstmar Wahl zum Deutschen Bundestag 26.09.2021 - Zweitstimmen



votemanager.de | 26.09.2021 21:24 Uhr - 7 von 7 Ergebnissen

Stadt Horstmar Wahl zum Deutschen Bundestag 26.09.2021 - Zweitstimmen



26.09.2021 21:24 Uhr - 7 von 7 Ergebnissen (Darstellung in Prozentpunkten)

Zimmererei und Holzbau Vieth & Voss kauft Grundstück im Gewerbegebiet Horstmar

Dieter Vieth und Björn Voss, Inhaber des gleichnamigen Zimmereimeister- und Holzbaubetriebes, An der Bleiche in Laer, haben ein Gewerbegrundstück in Horstmar erworben.

Das 18 Mitarbeiter/-innen starke Unternehmen, das die Gewerberäume zurzeit angemietet hat, bietet von der Energieberatung, Dach- und Fassadendämmung einschließlich Solar- und Photovoltaikanlagen bis zur Neu- und Umdeckung, Begrünung und Abdichtung alle Leistungen rund ums Dach an. Immobilienvermittler Dirk Preckel hatte den Kontakt zu Bürgermeister Robert Wenking hergestellt. „Wir haben im Juli dieses Jahres ein im Jahr 2018 verkauftes Gewerbegrundstück zurückgenommen, da der ursprüngliche Unternehmenszweck des Käufers „Produktion und Vertrieb von Ledergürteln“ nicht mehr realisiert werden konnte,“ informiert Bürgermeister Wenking über die Grundstückssituation. „Für diese Fälle haben wir eine sogenannte „Rückkaufassessvormerkung“ in die Kaufverträge einbauen lassen, um sicherzustellen, dass das jewei-

lige Grundstück ausschließlich zur Betriebsansiedlung und nicht zu Spekulationszwecken genutzt wird. Dieses an der Straße „Im Dahl“ befindliche und 6.400 m² große Grundstück konnten wir direkt nach der Rücknahme den Herren Vieth und Voss anbieten.

Der Rat der Stadt Horstmar hatte zunächst erwogen, eine Teilfläche dieses Grundstückes für den zukünftigen Wertstoffhof zu verwenden. „Der Rat hat aber die Grundsatzentscheidung getroffen, Betriebsansiedlungen und Unternehmenserweiterungen im Gewerbegebiet vor anderen Nutzungen immer den Vorzug zu geben. Da das Unternehmen die gesamte Grundstücksfläche zu erwerben wünschte, hat der Rat diesem Wunsch vollumfänglich entsprochen“, freut sich Bürgermeister Wenking über die Entwicklung. „Wir möchten die Zukunft unseres Unternehmens auf in unserem Eigentum befindlichen Betriebsflächen und in eigenen Räumen gestalten“, begründen die Herren Vieth und Voss ihre Entscheidung.



Foto: Dirk Preckel, Dieter Vieth, Nicole und Björn Voss, Robert Wenking und Jochen Lindenbaum (v.l.n.r)



Sternenkindergrabfeld auf dem Kommunalfriedhof

Unsere Sternenkinder – Geborgen in unseren Herzen

Als Andreas Schulte den Vorschlag in die Fraktionen des Rates der Stadt Horstmar einbrachte, fiel die Resonanz einhellig positiv aus. Der Rat stellte die erforderlichen Finanzmittel in den Haushalt 2020/21 ein, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung erarbeiteten mit einer Fachfirma Konzeptvarianten des Sternenkindergrabfeldes und der zuständige Kulturausschuss beschloss die konkrete Umsetzung einer von drei vorgeschlagenen Varianten.

Jetzt wurde die Grabstätte für Sternenkinder im Rahmen einer kleinen Eröffnungsveranstaltung auf dem Kommunalfriedhof an der Hagenstiege freigegeben: Eine mit Granitstein umrandete und bepflanzte sternenförmige Grabstätte mit einer Marmorstele und der Aufschrift: „Unsere Sternenkinder – Geborgen in unseren Herzen“! Pfarrdechant Büll und Prädikant Alexander Becker unterstrichen

mit einem kurzen Wortgottesdienst den besonderen Wert jedes einzelnen, auch ungeborenen Lebens vor Gott sowie die Bedeutung des Kindersternengrabfeldes für trauernde Eltern. Bürgermeister Wenking betonte in seiner Begrüßung, dass Sternenkinder einen Platz in den Herzen der Eltern hätten. „Dieses Sternenkindergrabfeld bietet Eltern einen Ort der Trauer und der Erinnerung. Er dankte besonders den städtischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Stefanie Leder, Hubert Berkenbrock, Daniel Mensing, Marius Bettmer sowie Ralf Nürnberg für Konzeptvorschläge und deren konkrete Umsetzung.

Informationen für betroffene Eltern gibt es auf der Homepage der Stadt Horstmar www.horstmar.de sowie bei der Stadt Horstmar, Frau Leder, Tel.: 02558/7920.



Eröffnungsfeier der Grabstätte für Sternenkinder auf dem Kommunalfriedhof an der Hagenstiege

Unser Dorf soll schöner werden! Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Horstmar-Leer

Nach fast einem Jahr Bauzeit konnte die neu sanierte Dorfstraße zum 1. Oktober 2021 wieder komplett freigegeben werden. Rund 20 Jahre gehen die Überlegungen zurück, die Ortsdurchfahrt Horstmar-Leer neu zu gestalten. Anlass der Überlegungen für eine Neugestaltung der Ortsdurchfahrt war das Erscheinungsbild der Ortsdurchfahrt, die nicht mehr den heutigen Gestaltungsanforderungen entspricht.

Bei der Neugestaltung der Dorfstraße war es wichtig, die Aufenthaltsqualität für die Bewohner und Besucher des Dorfes zu erhöhen.

Der Rat der Stadt Horstmar hatte die Entwurfsplanung zur Neugestaltung der Dorfstraße einstimmig abgesegnet. Zusätzliche Fördergelder kamen aus dem Dorferneuerungsprogramm 2020 des Landes Nordrhein-Westfalen. Hieraus erhielt die Stadt 250.000 €. Dieser Förderbetrag ist der Neugestaltung der Gehwege zugeordnet, die sich im Eigentum der Stadt sowie im Eigentum von Anliegern befinden. Die Erneuerung des Straßenraumes wird seitens Straßen NRW mit 100.000 € bezuschusst, da es sich um eine Landstraße handelt. Die geschätzten Gesamtkosten beliefen sich auf 735.000 €. Davon entfallen 462.000 € auf Gehwege und öffentliche Plätze sowie 273.000 € auf den Straßenkörper.



Die sanierte Dorfstraße in Horstmar-Leer mit Blick in den Ortskern



Vor der Straßensanierung wurden seitens des Abwasserwerkes der Stadtwerke Horstmar sämtliche Kanäle und Anschlussleitungen saniert bzw. erneuert. In diesem Zuge konnten auch einige Fehleinleitungen (Regenwasser wurde in den Schmutzwasserkanal eingeleitet) festgestellt und behoben werden. Die Gesamtkosten für die Arbeiten am Kanal liegen bei rund 350.000 €.

Des Weiteren wurden von den Versorgungsunternehmen (Stadtwerke Emsdetten für die Wasserversorgung und HoLa für die Netzverstärkung der Stromversorgung) im Vorfeld die Wasserversorgungsleitung inkl. Hausanschlüssen sowie die Stromversorgungsleitung erneuert. Zusätzlich wurde durch die Stadt Horstmar bereits ein Glasfaserkabel für künftiges freies WLAN an der Dorfstraße mit verlegt.

Aufgrund von unvorhersehbaren archäologischen Funden und dem starken Winter hat sich die gesamte Baumaßnahme um rund 3 Monate verzögert.

Im Ortskern vor der Kirche wurde farbiger Asphalt eingebaut. Für diesen Bereich ist eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 Stundenkilometer beantragt worden.

Durch die Neugestaltung der Dorfstraße konnte ein Verkehrsraum mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Das Ocker-Band im Ortskern ist ein echter Hingucker, dank der professionellen Planung und Umsetzung.



Das „Ocker-Band“ (farbiger Asphalt) im Ortskern vor der Kirche

Starke Verbindung von Mobilität und Klimaschutz

„Wir wollen Mobilität und Klimaschutz eng miteinander verbinden“, informiert Bürgermeister Wenking in einer Pressemitteilung über das Ergebnis von Beratungen im Mobilitätsausschuss der Stadt Horstmar.

Zu dieser Sitzung, die coronagerecht in der Schulturnhalle in Leer stattfand, war der Geschäftsführer der Planungsgesellschaft aus Münster, Diplom-Ingenieur Olaf Timm, eingeladen, der zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für Horstmar und Leer referierte und Fragen und Anregungen der Ausschussmitglieder aufnahm. Einig waren sich die Ausschussmitglieder über ein zukunftsfestes Mobilitätskonzept der Stadt Horstmar, das einerseits die Verkehrsströme auf den Verkehrswegen, insbesondere der Altstadt, erfasst und Lösungsvorschläge für besondere, auch von Bürger/innen vorgetragene Probleme, bietet.

„Es geht uns hier nicht um die ausschließliche Lenkung von Verkehrsströmen, sondern insbesondere auch um eine klimaschutzorientierte Verbesserung der Verkehrswege, also eine fahrradfreundliche und damit CO₂-Ausstoßverringern- de, zukunftsorientierte Verkehrspolitik, die den Öffentlichen Personennahverkehr berücksichtigt“, fasst der Bürgermeister das Ergebnis der Beratungen zusammen. „Dabei nehmen wir sowohl den fließenden als auch den ruhenden Verkehr in den Blick.“

„Einige Anlieger der Königstraße sowie der Kappenberger Straße initiieren ein Bürgerbegehren zur Wiederöffnung der Königstraße, um den Autoverkehr wieder über die Königstraße zu führen. „Der Rat der Stadt Horstmar hatte mit großer Mehrheit für die Teilsperrung der Königstraße gestimmt, da die interessierten Betreiber einer Eisdielen nur einen Standort wählen, der im Außenbereich Außengastronomie

und Aufenthaltsqualität ermöglicht. Der Standort dort ist ideal! Falls die Königstraße wieder geöffnet wird, sind die langfristigen Ziele des Rates an dieser Stelle nicht zu verwirklichen. „Wir haben doch durch die geförderte Erneuerung eine große Aufenthaltsqualität auf dem Kirchplatz erreicht. Zahlreiche auswärtige Besucherinnen und Besucher halten sich auf dem Kirchplatz auf. Die Fahrradmobilität nimmt rasant zu. Die Postfiliale nimmt den Betrieb ab Januar wieder auf. Wir realisieren auf der Königstraße einen Neubau mit der Volksbankfiliale und Räume für ein gastronomisches Angebot (Eisdielen). Weitere Grundstücke auf dem Kirchplatz sollen überplant werden. Die Projektidee existiert bereits. Eine Wiederöffnung der Königstraße für den Pkw-Verkehr wäre eine Verkehrspolitik, die nicht den Weg in die Zukunft, sondern in die Vergangenheit weist, ist sich Bürgermeister Wenking sicher, dass dieser Antrag in die falsche Richtung führt.“

Dieses und viele andere Themen werden im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsverfahrens besprochen und fließen in ein Mobilitätskonzept mit ein.

Geplant sind die „Bürgertische“ für den 26. Januar 2022. Genauer Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.





Kommunale Bürgerteststelle im St.-Gertrudishaus vom 15.03.2021 bis 10.10.2021

Im Rahmen der allgemeinen Errichtung von Bürgerteststellen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wurde auch in Horstmar eine kommunale Bürgerteststelle mit Unterstützung der Einrichtungsleitung und der Pflegedienstleitung der Caritas im St.-Gertrudis-Haus am Bischofsweg eingerichtet. In der Zeit vom 15.03. bis 10.10.2021 konnten sich hier Bürgerinnen und Bürger kostenlos testen lassen. Zeitweise mit oder auch später ohne Onlineterminvereinbarung wurden in dieser Zeit über 6.000 Bürgertestungen und zusätzlich notwendige Testungen der Hausbewohner,

des Personals und der Hausbesucher durchgeführt. Teilweise wurden bis zu 10 Personen zusätzlich im Rahmen von Minijobs eingestellt, um das Testteam zu ergänzen und die Bürgerteststelle täglich von montags bis sonntags vorzuhalten.

Die Stadt Horstmar bedankt sich sehr für die große Unterstützung durch die Caritas Steinfurt, das St.-Gertrudis-Haus und vor allem dem Testteam für deren reibungslose und engagierte Mitarbeit.

Impfaktionen am 17.09.2021 sowie am 08.10.2021

Mit Beratung durch die Ärztin Sabine Heidler und Dr. Reinhard Stahl fand am 17. September 2021 in der Zeit von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr eine Impfaktion gegen das Corona-Virus auf dem Parkplatz von K+K an der Warnsveldallee statt. Unterstützt wurde diese Aktion vom DRK-Ortsverein Horstmar mit vier Helferinnen und Helfer, von der Hirschapotheke sowie dem Ordnungsamt der Stadt. Getränkehändler Ralf Arning hatte ein Zelt zur Verfügung gestellt.

Eine weitere Impfaktion für eine Erstimpfung sowie für die zweite Impfung fand am 08. Oktober 2021 in der Zeit von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr im ehemaligen St.-Josef-Kindergarten an der Überwasserstraße statt. Begleitet wurde die Aktion im Rahmen der bewährten Kooperation von unseren Ärztinnen und Ärzten, Apotheken, DRK sowie der Kath. Kirchengemeinde und der Stadt Horstmar.



Ministerin Ina Scharrenbach sowie Regierungspräsidentin Dorothee Feller besuchen Horstmar

Besuch der Regierungspräsidentin Dorothee Feller am 31. Mai 2021. Am 31.05.2021 besuchte Frau Regierungspräsidentin Dorothee Feller die Stadt Horstmar, um diese besser kennenzulernen – den Ort, die handelnden Akteure in Verwaltung und Politik, die aktuellen Herausforderungen –

und um sich über aktuelle Themen der Kommunalpolitik, z. B. Wohnsiedlungsentwicklung, Gewerbegebiete, Schulgemeinschaftsprojekt Steinfurt-Horstmar-Schöppingen, Klimaschutz, Entwicklungspotentiale auszutauschen.



Ministerin Ina Scharrenbach übergibt am 27. Juli 2021 Förderbescheid. Am 27. Juli 2021 überreichte Frau Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, im Rahmen eines Vor-Ort-Termins den Zuwendungsbescheid aus dem Förderprogramm „Dorferneuerung (FW) 2021“ (Dörfer

stärken – Brandschutz verbessern): Bei förderfähigen Gesamtausgaben von rd. 72.000 € erhält die Stadt Horstmar 36.000 €. Davon werden eine Schließanlage, Ampelanlage, Alarmmonitore und Alarmierungsapp beschafft sowie ein fester Funkplatz eingerichtet.



Leben am „Alten Krankenhaus“

Am „Alten Krankenhaus“ tut sich was. Man konnte es schon längere Zeit beobachten.

Am 07.10.2021 wurde das Geheimnis gelüftet. Herr Nenno vom gleichnamigen Architekturbüro Nenno aus Münster stellte das Konzept zur Wohnbebauung auf dem ehemaligen Krankenhausesgelände in der Ratssitzung vor.

Das Gebäude hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Seit 1891 wurde hier an verschiedenen Bereichen an- und umgebaut. Bis vor 13 Jahren war das Gebäude vermietet. Seitdem verfällt das Gebäude nach und nach. Das ehemalige Schwesternwohnheim wurde für die zwei Mehrfamilienhäuser am Bischofsweg bereits abgerissen. Nun folgen weitere Überplanungen auf dem Gelände des Krankenhauses. Hier sollen insgesamt 32 Mietwohnungen und, bei Bedarf, ein Café entstehen. Die Größen der barrierefreien Wohnungen variieren von 25 bis zu 130 m². Parkflächen werden im Souterrain des Gebäudes geplant.

Die Investoren möchten die alte Substanz des giebelständigen Gebäudes erhalten und ergänzen. Anbauten wie das Treppenhaus aus den 60er-Jahren sollen zurückgebaut werden, um den Charme des Haupthauses wiederaufleben zu lassen. Die zwei Neubauten werden giebelständig zum Haupthaus errichtet, um eine Innenhofsituation zu schaffen. So sind die Gebäude über den Stadtwall sowie über den Bischofsweg erreichbar.

Die Abbrucharbeiten des maroden Gebäudes entlang des Stadtwalls haben im November dieses Jahres begonnen. Mit dem Neubau soll zeitnah angeschlossen werden.

(Darstellungen: Nenno-Architekturbüro)



Neues Wohnen am St. Gertrudis-Hospital, Blick vom Stadtwall



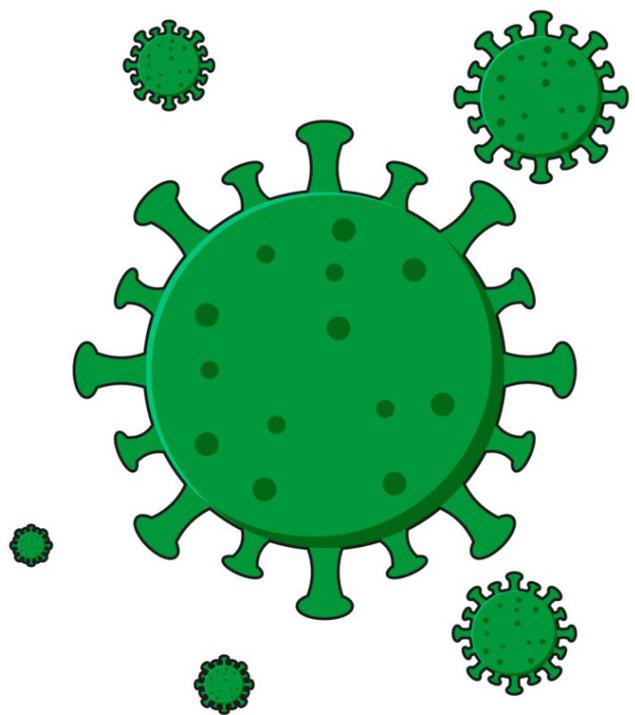
Neues Wohnen am St. Gertrudis-Hospital, Blick vom Bischofsweg

Stadt erhält Förderbescheide über insgesamt 986.272 €



Die Corona-Pandemie wirkt sich insbesondere auf Kindergarten- und Schulbetrieb aus. Eine ständige, ausreichende Belüftung verringert die Viruslast und damit das Infektionsrisiko in den Klassenräumen. Die Stadt Horstmar hat nunmehr drei Förderbescheide des Bundes für die Planung, die Lieferung sowie den Einbau von stationären raumlufttechnischen Anlagen (RTA) in den Lehr- und Unterrichtsräumen der Astrid-Lindgren-Schule an beiden Standorten sowie für die Lehr- und Unterrichtsräume des Arnoldinums, Lernzentrum Horstmar, mit insgesamt 986.272 € erhalten. „Der Rat der Stadt Horstmar hatte auf Empfehlung der Verwaltung während einer eigens für diesen Förderantrag einberufenen Sondersitzung noch während der Sommerferien am 12. August einen entsprechenden Förderantrag an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle beschlossen. „Das Gesamtausgabevolumen dieses Antrages beläuft sich auf rd. 1.233.000 €,“ informiert Bürgermeister Wenking in einer Presseveröffentlichung der Stadt Horstmar. „Nachdem dieses Förderprogramm erst Anfang Juni veröffentlicht wurde, haben wir abgewogen, welche raumlufttechnischen Maßnahmen wir ergreifen wollen. Die nichtstationären, mobilen Raumlufilter werden nur in Räumen der Kategorie II, also in schlecht belüftbaren Räumen,

gefördert. Außerdem sind die mobilen Raumlufilter teilweise umstritten hinsichtlich der tatsächlichen Leistungsfähigkeit einschließlich Folgekosten für den kostenintensiven, regelmäßigen Filterwechsel der Geräte. „Daher haben wir uns für dezentrale stationäre Raumlufilteranlagen (RTA) entschieden, die fest eingebaut einen Luftaustausch einschl. Wärmerückgewinnung gewährleisten. Diese Anlagen sind zwar deutlich teurer, erscheinen aber langfristig als effektive und wirtschaftliche Maßnahme und werden mit 80 % der Gesamtausgaben gefördert. „Die CO₂-Konzentration in der Raumluft bleibt konstant niedrig und die Virenlast wird wirksam verringert. Leider ist der Realisierung der Anlagen ein sehr zeitaufwändiges und bürokratisches Ausschreibungsverfahren vorgeschaltet. Aus diesem Grunde wird die Fertigstellung frühestens im Frühjahr 2022 möglich sein.





Neues Kinderbuch „Paul entdeckt“ kostenlos erhältlich

Die „Kleine-Forscher-Bande“ steht vor neuen Abenteuern: Wo kommt das morgendliche Frühstück eigentlich her? Und was hat es mit der „fairen“ Banane auf sich? Ob Wochenmarkt, regionaler Hof oder der Anbau in fernen Ländern – das neue Kinderbuch „Paul entdeckt – Lecker aus nah und fern“ nimmt Jung und Alt mit auf eine spannende Entdeckungsreise zur Herkunft unserer Lebensmittel!

In unserer täglichen Ernährung nehmen Werte wie Regionalität, Transparenz und Menschenwürde eine immer wichtigere Rolle ein. Mit dem dritten Kinderbuch greift das Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit des Kreises Steinfurt diese Thematik auf und begeistert Kinder und Erwachsene spielerisch und kindgerecht für regionale, nachhaltige und fair gehandelte Lebensmittel. Nach einer Idee des Fairtrade-Kreises Steinfurt und der Servicestelle des Tecklenburger Marktlandes haben die Autorin Martina Stienemann und die Illustratorin Yvonne Hoppe-Engbring eine bezaubernde Geschichte über Neugier, Abenteuerlust und grenzenlose Freundschaft geschaffen.



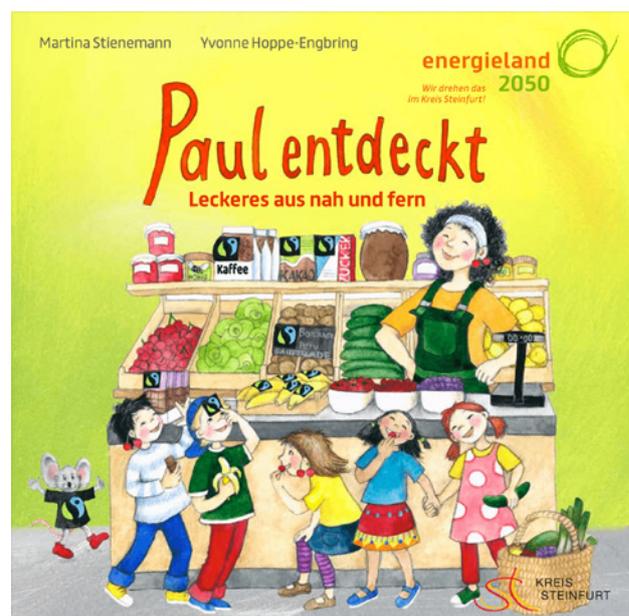
Das Buch ist kostenlos erhältlich in der Geschäftsstelle des Stadtmarketingvereins HorstmarErleben e.V. in Horstmar sowie in dem Dorfladen in Leer. Öffentliche Einrichtungen wenden sich bitte an Herrn Tobias Meis, Tel. 02558/79-43 als Ansprechperson der Stadt Horstmar.

„Paul entdeckt“ richtet sich insbesondere an Kindergartenkinder und Grundschüler und -schülerinnen der 1. Klasse.

Auf der Homepage des Tecklenburger Marktlandes (www.unsermarktland.de/kinderbuch-paul-entdeckt) finden sich weitere Abholstellen und Ansprechpersonen im Kreisgebiet sowie das Buch zum Download.



Die Stadt Horstmar ist seit 2018 ausgezeichnete Fairtrade-Stadt und engagiert sich zusammen mit vielen Akteurinnen und Akteuren für den Fairen Handel. In Kooperation mit der LAG Tecklenburger Land e.V. und dem energieland2050 e. V. möchte sie Anregungen für regionale Versorgungsstrukturen und einen nachhaltigen Lebensstil geben.



„Dürre und Wasserknappheit so gefährlich wie Kriege“

Das Landesprogramm „KommAnNRW“ stärkt und begleitet das ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlingshilfe. In dessen Rahmen hatte Claudia Berning, Ehrenamtskoordinatorin und Integrationsbeauftragte der Stadt Horstmar, zu einem Vortrag des Agraringenieurs Somar Youel über Umweltschutz aus syrisch-deutscher Perspektive eingeladen. Ein weiterer Teilnehmer, der syrisch-kurdische Journalist Ferhad Hemmi, hat den folgenden Text über die Veranstaltung verfasst:



Weltweite Wasserknappheit und ihre Ursachen waren die zentralen Themen, die auf einer Veranstaltung im Alten Rathaus der Stadt Horstmar diskutiert wurden. Somar Youel berichtete unter anderem über die zunehmende Wasserknappheit in Syrien infolge von Faktoren wie Klimawandel, großflächiger Nutzung von Grund- und Flusswasser für eine exportorientierte Landwirtschaft in der syrischen Steppe sowie fehlendem Umweltbewusstsein. „Für die syrische Bevölkerung werden Wasserknappheit und Dürren zu einem immer größeren Problem, das zur Aufgabe ganzer Dörfer führen kann“, sagte Youel. Hinzu komme der Einsatz von künstlicher Wasserverknappung als politischem Druckmittel, was auch von vielen Teilnehmenden aus dem Publikum betont wurde. So habe die Türkei kürzlich das Wasser der Flüsse Tigris und Euphrat für Syrien und den Irak gesperrt. Damit drohe im Nordosten Syriens mit einer Bevölkerung von 6 Millionen Menschen eine humanitäre und wirtschaftliche Katastrophe, so ein teilnehmender syrischer Journalist aus dem Publikum. Konflikte um Wasser mit den Nachbarländern und zunehmend weniger Regenfälle mit

großen Problemen für die Landwirtschaft wurden auch von Teilnehmenden aus Afghanistan, Ägypten und Eritrea berichtet, genauso wie das Fehlen einer Umweltpolitik und ein schlechtes Management der immer kostbarer werdenden Ressource Wasser. Auch die Wasserspeicher Schnee und Eis würden immer knapper oder könnten zur Ursache von Katastrophen werden.

So berichtete ein Teilnehmer aus Tadschikistan, dass in seiner Heimat ein Erdbeben einen Stausee auf rund 3.260 Meter Höhe geschaffen habe. Die globale Erwärmung und zunehmende Gletscherschmelze erhöhen den Wasserspiegel des Sees und können zu einem Dammbrech führen, was für 5 Millionen Menschen zu einer Überflutungskatastrophe werden könnte. Aus Österreich wurde ebenfalls über das Abtauen der Gletscher und Versuche, die Schmelze durch das Abdecken mit weißen Stoffen zu verhindern, berichtet. Für Deutschland erinnerte das Publikum in der lebhaften Diskussion mit Bezug auf den Klimawandel an die zunehmenden Probleme mit Trockenheit, Wassermangel



und lokalen Starkregenereignissen – vom Borkenkäfer über vertrocknete Felder in der Landwirtschaft bis zu Wasserproblemen im eigenen Garten und nicht zuletzt der Flutkatastrophe in NRW und Rheinland-Pfalz.

Abschließend wurde mit einer kurzen Powerpoint-Präsentation über eine Initiative um den Agraringenieur Somar

Youel berichtet, Methoden zum Wassersparen verschiedener Kulturen zu sammeln und daraus Anbaumethoden insbesondere für den Gartenbau zu entwickeln. Ein erstes kleines Testprojekt wurde vorgestellt und weitere Vorschläge aus dem Publikum gesammelt. Die Teilnehmenden waren sich einig: Es gibt viele Ideen, man muss sie nur umsetzen. Wasser und Dürren dürfen keine Waffen werden.

Großes Bürgeranliegen „Zweite Anbindung Koppelfeld“ umgesetzt!

Ein besonderer Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger, insbesondere des Koppelfeldes, wurde Realität. Die seit Jahrzehnten geforderte zweite Anbindung des Koppelfeldes an die L 580 wurde fertiggestellt.

„Einerseits dient diese Straße zur Entlastung der Fürstentwiese vom Anliegerverkehr, andererseits ist ein zweiter Rettungsweg für Notarzt und Rettungswagen sowie Feuerwehreinsätze in diesem seit Jahren gewachsenen Wohngebiet kein Luxus,“ begründet Bürgermeister Wenking die

einstimmige Entscheidung des Rates zur Umsetzung der Planungen.

Während der Bauphase hatte ein Bürger einen Antrag auf einstweilige Anordnung zur Unterlassung der Fertigstellung der Anbindungsstraße des Koppelfeldes an die Koppelstraße L 580 beim Verwaltungsgericht in Münster eingereicht. Das Verwaltungsgericht hat diesen Antrag zurückgewiesen, da weder ersichtlich ist noch glaubhaft gemacht werden konnte, dass der Bau dieser Straße subjektive Rechtsposi-



Foto: Carsten Hemsing, Ludger Hummert, Robert Wenking, Dirk Klein-Bölting, Hubertus Ebbeskotte, Winfried Mollenhauer, Michael Kaiser, Georg Becks (v.l.n.r.)



Ampelanlage am Koppelfeld

tionen des Antragstellers verletze. Eine sich anschließende Beschwerde des Bürgers beim Oberverwaltungsgericht hatte aus den erstinstanzlich festgestellten Gründen auch keinen Erfolg. „Wir haben bereits im Planungsprozess die konstruktiv eingebrachten Anregungen der direkten Anwohner und Anwohnerinnen, soweit möglich, einbezogen und berücksichtigt.

Das Auftragsvolumen umfasst insgesamt ca. 480.000 €. „Natürlich haben wir auch darüber beraten, einen Kreisverkehr zu bauen. Aber mit langfristig nur einer Anbindung wäre er wenig sinnvoll gewesen. Außerdem hätten die relativ aufwändige Verlegung der Landstraße sowie die Verbreiterung der Asphaltfläche zu wesentlich höheren, nicht vertretbaren Kosten geführt, die außer Verhältnis zum Nutzen stehen“, erläutert Wenking die Entscheidung des Rates für die realisierte Kreuzungsvariante. Die Fußgängerampel ermöglicht eine sichere Querung der Landstraße. Natürlich

müssen sich die Verkehrsteilnehmer an die neue Situation gewöhnen und, wie vor jedem Kreuzungsbereich üblich, die Geschwindigkeit anpassen und erhöhte Vorsicht walten lassen.

Die Stadt Horstmar hat einen Antrag beim Straßenverkehrsamt in Steinfurt eingereicht, die Geschwindigkeit von Steinfurt kommend ab dem Prozessionsweg sowie von Horstmar aus kommend ab dem Wirtschaftsweg östlich des Baugebietes Koppelfeld III auf 50 km/h zu begrenzen. „Wir halten die Geschwindigkeitsbegrenzung in diesem Bereich für sinnvoll und notwendig, da insbesondere von Steinfurt kommend die Sicht auf den Kreuzungsbereich aufgrund der Kuppe sehr eingeschränkt ist“, begründet Wenking den Antrag.

Die Straße wurde am Donnerstag, 18. November, freigegeben.



Statistiken aus dem Meldeamt

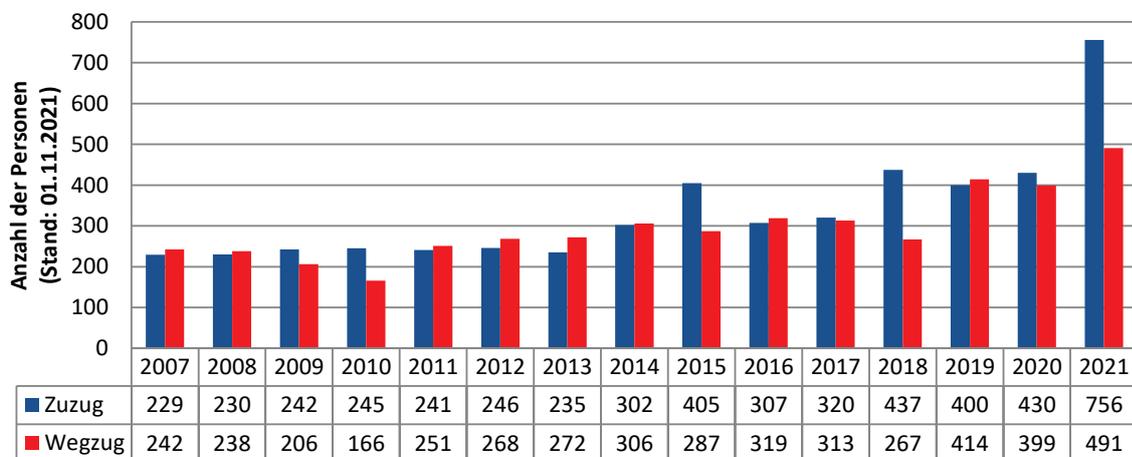
Einwohnerzahlen zum 01.11.2021 für Horstmar und Leer

	Weiblich	Männlich	Insgesamt
Horstmar	2.255	2.252	4.507
Leer	1.158	1.512	2.670
Insgesamt	3.413	3.764	7.177

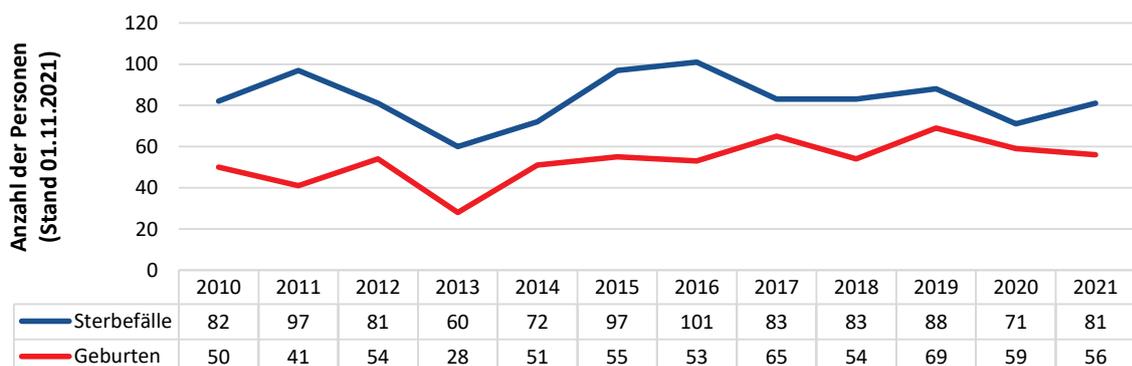
Religionszugehörigkeiten zum 01.11.2021

	Weiblich	Männlich	Insgesamt
Römisch-katholisch	2.344	2.234	4.578
Evangelisch	476	361	837
sonstige	593	1.169	1.762
Insgesamt	3.413	3.764	7.177

Wanderungsstatistik

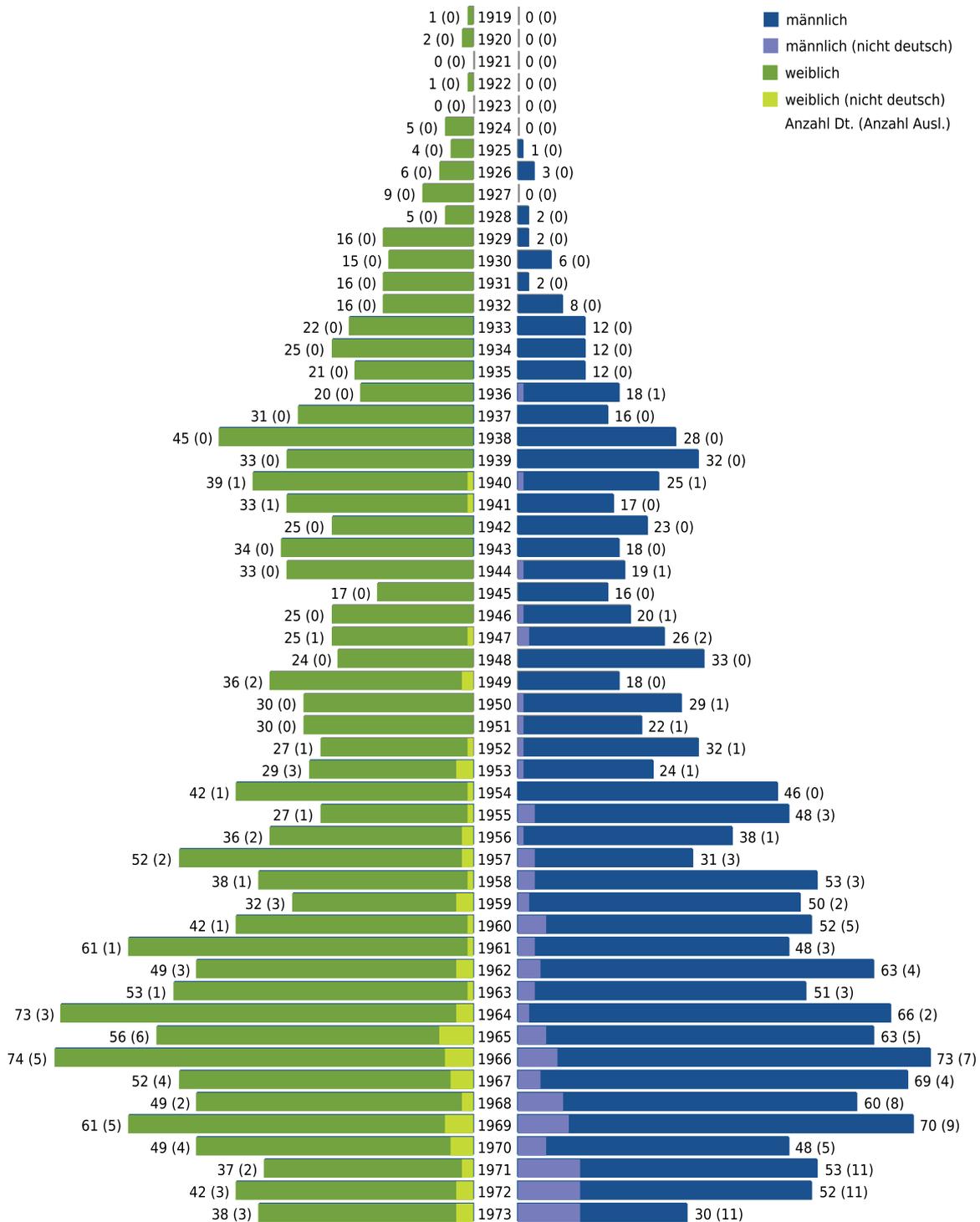


Sterbefälle und Geburten



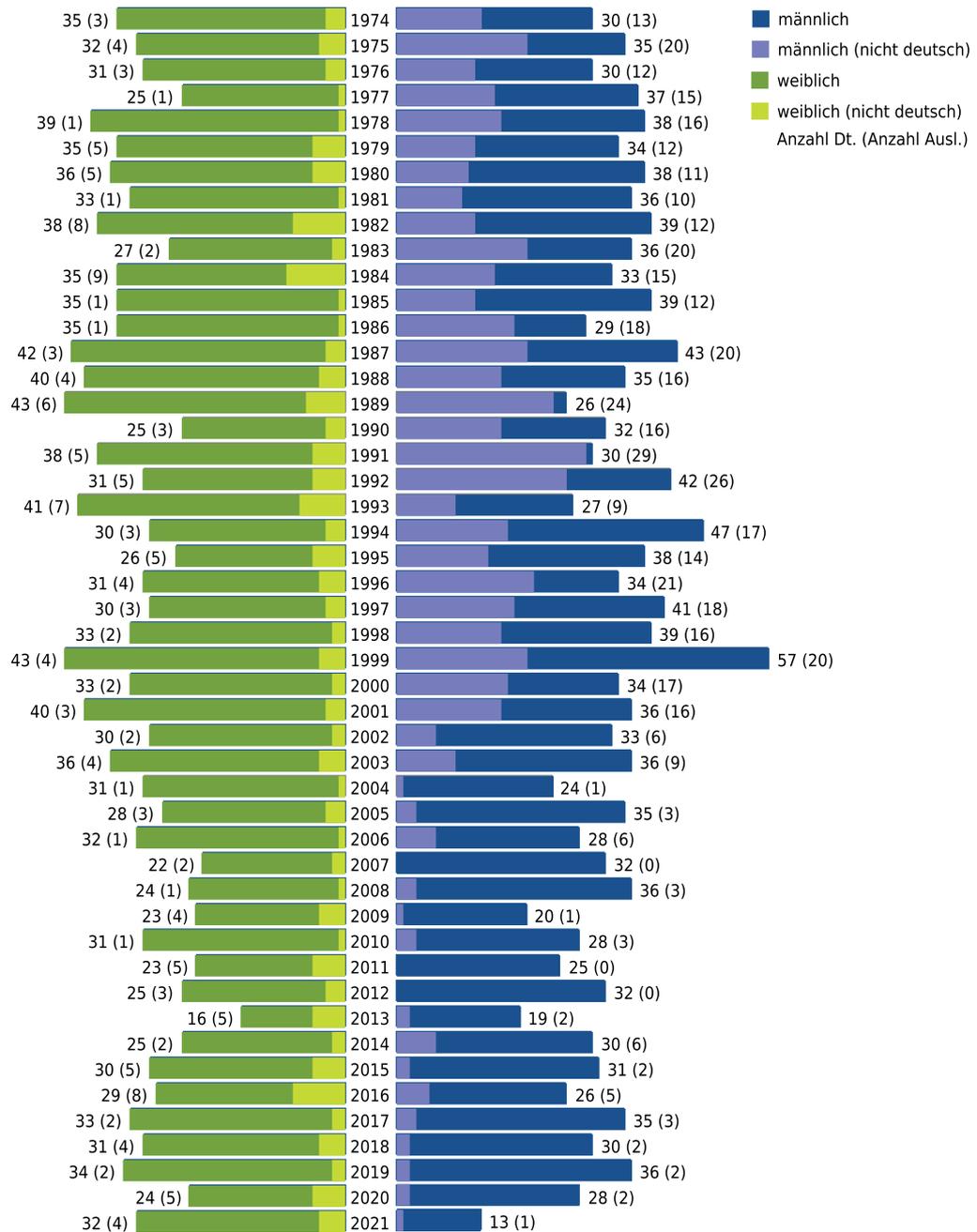
Alterspyramide der Stadt Horstmar

Geburtsjahrgänge 1919 bis 1973 (Stichtag: 17.11.2021)



Alterspyramide der Stadt Horstmar

Geburtsjahrgänge 1974 bis 2021 (Stichtag: 17.11.2021)



Geburtsjahrgänge 1919 bis 2021 (Stichtag: 17.11.2021)

	weiblich	männlich	unbestimmt	gesamt
Summe Deutsche	3184	3132	0	6316
Summe Ausländer	229	632	0	861
Einwohner gesamt	3413	3764	0	7177
Altersdurchschnitt in Jahren	45,7	42,3	-	43,9

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt nach Wirtschaftsbereichen am 31. Dezember 2019 und 2020

Städte und Gemeinden des Kreises Steinfurt	Beschäftigte 2019				Beschäftigte 2020				Beschäftigte				Veränderung insgesamt 2020 zu 2019		
	in der Wirtschaftsabteilung				in der Wirtschaftsabteilung				in der Wirtschaftsabteilung						
	insgesamt*	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	sonstige Dienstleistungen	insgesamt*	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	sonstige Dienstleistungen	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe, Verkehr	sonstige Dienstleistungen
Altenberge	4.690	64	2.096	1.148	1.382	4.780	65	2.105	1.161	1.449	65	2.105	1.161	1.449	+1,9%
Emsdetten	15.076	34	5.899	3.733	5.410	15.303	34	5.710	3.891	5.688	34	5.710	3.891	5.688	+1,5%
Greven	15.493	82	3.088	7.008	5.315	16.086	88	3.223	7.177	5.598	88	3.223	7.177	5.598	+3,8%
Hörstel	7.297	170	3.691	1.380	2.056	7.062	175	3.396	1.382	2.109	175	3.396	1.382	2.109	-3,2%
Hopsten	1.798	28	967	352	451	1.855	29	961	381	484	29	961	381	484	+3,2%
Horstmar	1.707	10	804	295	598	1.784	17	827	321	619	17	827	321	619	+4,5%
Ibbenbüren	18.743	70	5.293	5.391	7.989	18.687	74	5.094	5.338	8.181	74	5.094	5.338	8.181	-0,3%
Ladbergen	2.480	24	495	1.356	605	2.448	29	509	1.325	585	29	509	1.325	585	-1,3%
Laer	1.091	43	396	285	367	1.118	42	422	287	367	42	422	287	367	+2,5%
Lengden	10.596	91	5.366	1.451	3.688	10.467	92	5.282	1.409	3.684	92	5.282	1.409	3.684	-1,2%
Lienen	1.345	28	597	290	430	1.335	32	572	286	445	32	572	286	445	-0,7%
Lotte	4.305	38	1.689	1.662	916	4.126	46	1.617	1.621	842	46	1.617	1.621	842	-4,2%
Metelen	1.340	17	469	231	623	1.340	17	454	240	629	17	454	240	629	-
Mettingen	4.984	24	3.196	557	1.207	5.114	17	3.250	558	1.289	17	3.250	558	1.289	+2,6%
Neuenkirchen	3.762	42	1.762	1.095	863	3.719	42	1.722	1.070	885	42	1.722	1.070	885	-1,1%
Nordwalde	3.122	65	1.356	886	815	3.084	72	1.309	884	819	72	1.309	884	819	-1,2%
Ochtrup	7.595	95	3.147	1.679	2.674	7.731	101	3.176	1.796	2.658	101	3.176	1.796	2.658	+1,8%
Recke	2.482	51	689	627	1.115	2.612	51	757	573	1.231	51	757	573	1.231	+5,2%
Rheine	32.136	112	7.222	9.565	15.237	32.415	119	7.251	9.061	15.984	119	7.251	9.061	15.984	+0,9%
Saerbeck	2.465	124	1.221	611	509	2.460	121	1.237	600	502	121	1.237	600	502	-0,2%
Steinfurt	12.082	127	2.078	2.333	7.544	12.411	133	2.104	2.322	7.852	133	2.104	2.322	7.852	+2,7%
Tecklenburg	4.453	20	710	317	3.406	4.424	21	717	299	3.387	21	717	299	3.387	-0,7%
Westerkappeln	3.828	30	1.184	1.580	1.034	3.855	31	1.069	1.754	1.001	31	1.069	1.754	1.001	+0,7%
Wettringen	2.238	64	1.046	500	628	2.382	68	1.040	569	705	68	1.040	569	705	+6,4%
Kreis Steinfurt	165.108	1.453	54.461	44.332	64.862	166.598	1.516	53.804	44.305	66.973	1.516	53.804	44.305	66.973	+0,9%

Ausgabe: November 2021

* die Ergebnisse haben bis 3 Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter; einschl. Beschäftigte ohne Angaben

Quelle: Berechnungen des Landesbetriebes IT.NRW auf Basis der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit

 Herausgeber: Wirtschaftsförderung Kreis Steinfurt, Tecklenburger Straße 8, 48565 Steinfurt, Tel.: 02551/69-2771, Fax: 02551/69-2727, E-Mail: monika.kuebel@kreis-steinfurt.de



Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte im Kreis Steinfurt

Verwaltungsbezirk Jahr	Primäreinkommen ¹⁾		Verfügbares Einkommen ²⁾		
	in Millionen Euro	in Euro je Einwohner ³⁾	in Millionen Euro	je Einwohner ³⁾	
				in Euro	Rangziffer (1=höchster, 396=niedrigster NRW-Wert)
Altenberge 2013	295	29 325	232	23 119	43
2015	306	29 847	239	23 275	61
2017	349	33 933	275	26 707	20
2019	373	36 195	295	28 644	19
(+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 2,9 %	+ 950 €	+ 3,4 %	+ 879 €	X
Emsdetten 2013	915	25 803	743	20 957	133
2015	970	26 928	786	21 806	128
2017	1 022	28 224	826	22 805	161
2019	1 097	30 448	892	24 760	141
(+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 2,8 %	+ 890 €	+ 3,5 %	+ 867 €	X
Greven 2013	898	25 586	735	20 934	135
2015	973	26 828	792	21 851	126
2017	1 022	27 402	825	22 115	216
2019	1 100	29 169	895	23 728	216
(+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 3,2 %	+ 812 €	+ 3,7 %	+ 772 €	X
Hörstel 2013	540	27 632	448	22 902	49
2015	494	24 974	401	20 243	258
2017	559	27 878	456	22 741	167
2019	598	29 554	490	24 216	181
(+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 3,2 %	+ 750 €	+ 3,7 %	+ 717 €	X
Hopsten 2013	189	25 099	157	20 893	138
2015	204	26 790	170	22 313	96
2017	212	27 921	176	23 196	127
2019	225	29 487	188	24 622	148
(+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 4,0 %	+ 1 037 €	+ 4,2 %	+ 924 €	X
Horstmar 2013	141	22 110	121	18 962	292
2015	150	23 433	128	20 019	278
2017	168	26 234	140	21 899	239
2019	180	27 457	150	22 835	282
(+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 3,5 %	+ 670 €	+ 3,3 %	+ 525 €	X
Ibbenbüren 2013	1 094	21 660	899	17 802	356
2015	1 175	23 129	970	19 104	330
2017	1 267	24 534	1 045	20 235	335
2019	1 362	26 270	1 129	21 763	331
(+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 3,0 %	+ 822 €	+ 3,5 %	+ 776 €	X
Ladbergen 2013	148	23 118	126	19 632	246
2015	160	24 285	135	20 436	239
2017	171	25 938	144	21 789	248
2019	184	27 497	156	23 270	253
(+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 3,4 %	+ 711 €	+ 4,1 %	+ 745 €	X
Laer 2013	164	25 328	132	20 397	175
2015	176	26 431	143	21 359	167
2017	192	28 417	155	22 922	149
2019	205	30 298	166	24 506	156
(+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 3,8 %	+ 1 172 €	+ 4,1 %	+ 1 000 €	X
Lengerich 2013	521	23 787	457	20 866	140
2015	527	23 693	459	20 605	228
2017	562	24 897	488	21 593	264
2019	599	26 464	520	22 956	274
(+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 2,5 %	+ 630 €	+ 2,9 %	+ 634 €	X
Lienen 2013	206	24 120	173	20 334	180
2015	215	25 221	181	21 212	180
2017	231	27 034	196	22 915	150
2019	247	28 802	210	24 536	154
(+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 2,8 %	+ 666 €	+ 3,4 %	+ 704 €	X
Lotte 2013	305	21 917	246	17 701	359
2015	322	22 893	262	18 594	351
2017	338	23 901	276	19 521	355
2019	363	25 724	296	21 004	356
(+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 3,0 %	+ 773 €	+ 3,1 %	+ 649 €	X

Verwaltungsbezirk Jahr	Primäreinkommen ¹⁾		Verfügbares Einkommen ²⁾		
	in Millionen Euro	in Euro je Einwohner ³⁾	in Millionen Euro	je Einwohner ³⁾	
				in Euro	Rangziffer (1=höchster, 396=niedrigster NRW-Wert)
Metelen 2013	131	20 555	109	17 115	370
2015	139	21 612	118	18 290	363
2017	153	23 909	129	20 205	337
2019	163	25 649	139	21 822	330
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 3,7 %	+ 952 €	+ 4,5 %	+ 957 €	X
Mettingen 2013	266	22 794	212	18 174	339
2015	280	23 851	227	19 309	322
2017	300	25 298	245	20 687	315
2019	321	27 117	264	22 261	309
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 3,4 %	+ 923 €	+ 3,9 %	+ 854 €	X
Neuenkirchen 2013	318	23 406	264	19 493	256
2015	337	24 642	280	20 463	236
2017	370	26 800	306	22 177	212
2019	397	28 580	331	23 812	213
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 3,2 %	+ 854 €	+ 3,7 %	+ 824 €	X
Nordwalde 2013	216	23 175	180	19 321	266
2015	234	25 042	195	20 891	202
2017	254	26 909	214	22 656	170
2019	270	28 136	229	23 824	212
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 3,9 %	+ 777 €	+ 4,3 %	+ 741 €	X
Ochtrup 2013	431	22 597	355	18 639	319
2015	466	24 005	384	19 797	296
2017	495	25 225	407	20 758	312
2019	530	26 951	439	22 361	305
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 3,4 %	+ 854 €	+ 4,2 %	+ 876 €	X
Recke 2013	246	21 867	203	18 023	348
2015	257	22 712	211	18 633	348
2017	276	24 340	226	19 938	349
2019	294	25 862	243	21 354	345
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 3,2 %	+ 759 €	+ 4,3 %	+ 838 €	X
Rheine 2013	1 648	22 459	1 427	19 450	260
2015	1 754	23 574	1 505	20 225	260
2017	1 962	25 929	1 689	22 323	198
2019	2 101	27 586	1 818	23 868	207
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 2,6 %	+ 668 €	+ 3,1 %	+ 677 €	X
Saerbeck 2013	176	24 974	139	19 721	236
2015	187	26 220	147	20 638	226
2017	204	28 566	161	22 488	188
2019	218	30 679	173	24 356	165
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 4,0 %	+ 1 258 €	+ 4,6 %	+ 1 125 €	X
Steinfurt 2013	725	21 817	616	18 528	321
2015	767	22 919	654	19 542	310
2017	834	24 700	711	21 038	298
2019	893	26 098	765	22 366	304
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 3,1 %	+ 643 €	+ 3,7 %	+ 674 €	X
Tecklenburg 2013	235	26 677	203	23 075	45
2015	267	29 857	230	25 722	18
2017	270	29 947	230	25 538	41
2019	287	31 513	245	26 953	46
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 2,6 %	+ 716 €	+ 2,9 %	+ 672 €	X
Westerkappeln 2013	251	23 023	206	18 895	296
2015	269	24 260	220	19 900	287
2017	291	26 115	241	21 641	259
2019	312	27 813	261	23 302	251
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 2,8 %	+ 656 €	+ 3,5 %	+ 709 €	X
Wettingen 2013	184	23 355	149	18 972	290
2015	195	24 243	158	19 646	303
2017	218	26 777	177	21 773	251
2019	234	28 338	191	23 184	262
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 4,0 %	+ 886 €	+ 4,8 %	+ 899 €	X
Kreis Steinfurt 2013	10 243	23 584	8 535	19 652	X
2015	10 825	24 588	8 993	20 427	X
2017	11 722	26 312	9 739	21 860	X
2019	12 555	28 029	10 486	23 410	X
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) ⁴⁾	+ 3,1 %	+ 784 €	+ 3,6 %	+ 763 €	X

1) Einkommen aus Erwerbstätigkeit u. Vermögen;

2) Einkommen, das für Konsum- u. Sparzwecke zur Verfügung steht;

3) mittlere Jahresbevölkerung (Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011);

4) 2019 ggü. 2018; X = Aussage nicht sinnvoll

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen



Unsere „Jüngsten“ in Horstmar

In Horstmar wurden in der Zeit vom 02.11.2020 bis 31.10.2021
60 Kinder geboren, von denen hier 31 veröffentlicht werden:

Enno Höing
Schagern 12, Horstmar

Liam Knaub
Naher Weg 32, Horstmar

Lene Dapper
Halturner Straße 21, Horstmar

Rajna Abeshi
Eichendorffstraße 1 a, Horstmar

Linda Jansen
Kleine Stadtstiege 6, Horstmar

Leni Linnea Hellenkamp
Stadtesch 3, Horstmar

Nora Hölscher
Zum Esch 31, Horstmar

Lara Schomberg
Fürstenwiese 22, Horstmar

Leni Schadwinkel
Falkenweg 4, Horstmar

Ella Hüsing
Zum Esch 17, Horstmar

Musa Diljaj
Borghorster Weg 1, Horstmar

Cila Midani
Berliner Straße 6, Horstmar

Jakub Lucjan Wysokiński
Münsterstraße 9, Horstmar

Frieda Potthoff
Am Bahnhof 20, Horstmar

Mia Krotoszynski
Kolingweg 10, Horstmar

Leonie Sunke
Pappelweg 5, Horstmar

Frieda Jungfermann
Hagenstiege 14, Horstmar

Merle Landwerth
Halturn 43, Horstmar

Sina Haßmann
Rewenweg 11, Horstmar

Jonas Mael Osterholt
Erlenstraße 21, Horstmar

Carlo Richard Berkenbrock
Münsterstraße 13 a, Horstmar

Klaas Langehaneberg
Im Biewing 18, Horstmar

Titus Höffker
Neustraße 9, Horstmar

Anni Schulze Steinmann
Niedern 10, Horstmar

Maksim Rukgaber
Büscher-Eilert-Straße 12, Horstmar

Hannes Abbing

Edda Telgmann
Gartenstraße 11, Horstmar

Anni Brüggemann
Tilsiter Weg 3, Horstmar

Malia Bruns
Berliner Straße 48, Horstmar

Lotte Vanheiden
Büscher-Eilert-Straße 33, Horstmar

Caro Laurenz
Bergstraße 1, Horstmar



Trauungen im Standesamt Horstmar

Im Zeitraum vom 01.12.2020 bis 30.11.2021 haben sich im Standesamt Horstmar 33 Paare das Ja-Wort gegeben, von denen hier 19 veröffentlicht werden:

Maren Hunke
Marvin Arning
Haltern 22, Horstmar

Vanessa Sommer
Christoph Kockmann
Erlenstraße 4, Horstmar

Paulina Wysokińska
Bartosz Gbur
Münsterstraße 9, Horstmar

Ilka Füchter
Mario Wesendrup
Ostendorf 32, Horstmar

Kathrin Spahn
Stefan Sprenger
Walnussweg 15 a, Nottuln

Brigitte Voß
Erich Steinhart
Carl-Justi-Straße 20, Bonn

Svenja Kreth
Carsten Bußmann
Halteiner Straße 3, Horstmar

Jenny-Nadine Pugge
Jörn Termathe
Pappelweg 3, Horstmar

Nathalie Cooper
Dominik Bruns
Berliner Straße 48, Horstmar

Yvonne Meyer
Sebastian Blanke
Büscher-Eilert-Straße 5, Horstmar

Jennifer Ruck
Heiko Fiebig
Schützenstiege 3, Horstmar

Helena Lindenbaum
Daniel Wottke
Ostendorf 45, Horstmar

Clara Stähler
Jannis Köster
Römer Straße 85, Bonn

Anne Marks Schlag
Jochen Töns
Löchfeldstiege 4 c, Laer

Isabell Laumann
Kevin Cooper
Schönlebestraße 13, Freiberg

Boyka Petkova
Abdullah Boğmaci
Graf-Bernhard-Straße 11, Horstmar

Angela Strotmann
Eberhard Krause
Eichendorffstraße 24 a, Horstmar

Alina Janning
Meriton Ukcarnaj
Eichendorffstraße 1 a, Horstmar

Gudrun Klein
Gerhard Slotmann
Südring 10, Horstmar



Altersjubiläen in Horstmar und Leer

in der Zeit vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 *

102. GEBURTSTAG

Schwester Radegundis
(Maria Hueske),
Haltern 72, Horstmar

101. GEBURTSTAG

Frau Maria Hummert,
Bischofsweg 6, Horstmar

Frau Mathilde Höing,
Haltern 50, Horstmar

Frau Hedwig Homann,
Bischofsweg 6, Horstmar

99. GEBURTSTAG

Frau Paula Ettel,
Bischofsweg 6, Horstmar

98. GEBURTSTAG

Herr Wilhelm Böddeling,
Bischofsweg 6, Horstmar

97. GEBURTSTAG

Frau Agnes Zurstegge,
Bischofsweg 6, Horstmar

Schwester Jucunda
(Auguste Deitermann),
Haltern 72, Horstmar

Frau Margarete Kilian,
Bischofsweg 6, Horstmar

Frau Elfriede Wieschalla,
Berliner Straße 4, Horstmar

Frau Hildegard Eynck,
Haltern 35, Horstmar

Frau Agnes Robers,
Wiesengrund 9, Horstmar

96. GEBURTSTAG

Herr Johannes Wickenbrock,
Geschwister-Buller-Straße 7, Horstmar

Schwester Canisia
(Elisabeth Weischer),
Haltern 72, Horstmar

Schwester Hildemundis
(Theodora Schulze Tenberge),
Haltern 72, Horstmar

Frau Christine Mysliwietz,
Bischofsweg 6, Horstmar

95. GEBURTSTAG

Herr Alfred Krötz,
Stadtwall 4, Horstmar

Schwester Godofreda
(Gertrud Mensing),
Haltern 72, Horstmar

Schwester Gertrud
(Gertrud Uekötter),
Haltern 72, Horstmar



Herr Antonius Ahlers,
Zum Esch 32, Horstmar

Herr Franz Wißing,
Bischofsweg 6, Horstmar

Frau Elisabeth Schwehr,
Bischofsweg 6, Horstmar

Schwester Waltrud
(Anneliese Berse),
Haltern 72, Horstmar

Schwester Manegild
(Gertrud Overlöper),
Haltern 72, Horstmar

Frau Margarete Ruck,
Schlossstraße 5, Horstmar

Herr Wolfgang Berndt,
Koppelstraße 1, Horstmar

Frau Maria Hauser,
Schagern 40, Horstmar

90. GEBURTSTAG

Schwester Lucina
(Anna Janning),
Haltern 72, Horstmar

Schwester Eventia
(Walburga Weilinghoff),
Haltern 72, Horstmar

Frau Maria Fechner,
Graf-Bernhard-Straße 7, Horstmar

Frau Maria Heimann,
Bischofsweg 6, Horstmar

Schwester Sybille
(Theresia Serbin),
Haltern 72, Horstmar

Frau Maria Blaschke,
Conrad-Bispinck-Straße 19, Horstmar

Frau Agnes Gaux,
Münsterstraße 3, Horstmar

Frau Hedwig Thüning,
Berliner Straße 35, Horstmar

Frau Angela Kellers,
Bohnenkamp 2, Horstmar

Frau Hildegard Gehrke,
Überwasserstraße 2, Horstmar

Herr Ernst Wortmann,
Gossenstraße 9, Horstmar

Schwester Adjuta
(Margarete Wagner),
Haltern 72, Horstmar

(*) = Veröffentlichungen erfolgen mit dem Einverständnis der Jubilare



Ehejubiläen in Horstmar und Leer

in der Zeit vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 *

DIAMANTENE HOCHZEIT

Eheleute Renate und Klaus Rosenberger,
An de Birk 25, Horstmar

Eheleute Hedwig und Theodor Thiemann,
Fritz-Schulte-Straße 11, Horstmar

Eheleute Agnes und Johannes Huesmann,
Haltern 23, Horstmar

Eheleute Ingrid und Bruno Bartelt,
Nahe Weg 34, Horstmar

Eheleute Mechtild und Hermann Böddeling,
Bischofsweg 6, Horstmar

Eheleute Irmgard und Walter Puschmann,
Eichendorffstraße 28, Horstmar

Eheleute Regina und Siegfried Klein,
Borghorster Weg 18, Horstmar

GOLDENE HOCHZEIT

Eheleute Ingrid und Herbert Deiters,
Fritz-Schulte-Straße 21 a, Horstmar

Eheleute Katharina und Wilfried Kölking,
Tulpenweg 2, Horstmar

Eheleute Maria und Johannes Ruck,
Im Gewerbegebiet 2, Horstmar

Eheleute Elisabeth und Bernhard Voß,
Amselweg 5, Horstmar

Eheleute Christine und Josef Schulze Schwarthoff,
Ostendorf 64, Horstmar

Eheleute Theresia und Bernard Raue,
Schorlemer Straße 26, Horstmar

Eheleute Monika und Bernhard Kölking,
Schöppinger Straße 36, Horstmar

Eheleute Mechtild und Wilhelm Kosakowski,
Tulpenweg 5, Horstmar

Eheleute Gabriele und Josef
Ringkamp-Hesterbrink,
Im Koppelfeld 22, Horstmar

Eheleute Christel und Karl-Heinz Wesendrup,
Ostendorf 32, Horstmar

Eheleute Erika und Alfons Sandmann,
Schöppinger Straße 30, Horstmar

Eheleute Ursula und Paul König,
Ostendorf 39, Horstmar

Eheleute Maria und Norbert Möllerfeld,
Gartenstraße 5, Horstmar

Eheleute Euphemia und Werner Zwiener,
Eichendorffstraße 11, Horstmar

Eheleute Monika und Arnold Ernsting,
Eichendorffstraße 9, Horstmar

Eheleute Hedwig und Heinrich Wüller,
Kölingweg 4, Horstmar

Eheleute Marianne und Adolf Schmitz,
Zum Feld 5, Horstmar

Eheleute Euphemia und Heinz Schütte,
Bahnhofstraße 3, Horstmar

(*) = Veröffentlichungen erfolgen mit dem Einverständnis der Jubilare



Verstorbene der Stadt Horstmar

Im Zeitraum 05.11.2020 bis 31.10.2021 sind in Horstmar 88 Personen verstorben, von denen 66 veröffentlicht werden:

Anna Ringkamp geb. Alfert
Bischofsweg 6, Horstmar

Martin Tauber
Bischofsweg 6, Horstmar

Helena Maria Wortmann geb. Bartsch
Gossenstraße 9, Horstmar

Helmut Franz Stobinski
Eichendorffstraße 17, Horstmar

Anneliese Laurenz geb. Hundeloh
Eichendorffstraße 26, Horstmar

Helga Brigitte Habel geb. Lipka
Kleine Stadtstiege 1 a, Horstmar

Dietrich Antonius Rosendahl
Papenstraße 10, Horstmar

Elfriede Irmgard Dörlitz geb. Schwalm
Koppelstraße 1, Horstmar

Ruth Maria Kuhnke geb. Streit
Bischofsweg 6, Horstmar

Anna Wilhelmine Müller
geb. Schwering
Immelweg 2, Horstmar

Barbara Gerwers geb. Gerdes
Gartenstraße 12, Horstmar

Günter Bernhard Fraune
Lerchenweg 3, Horstmar

Anton Wilhelm Heinrich Jessing
Schagern 32, Horstmar

Ursula Hedwig Bußmann geb. Nowag
Bischofsweg 6, Horstmar

Schwester Maria
(Maria Johanna Ruenhorst)
Haltern 72, Horstmar

Magdalena Kottmann geb. Exner
Bischofsweg 6, Horstmar

Schwester Theresia
(Theresia Wilhelmine Veltrup)
Haltern 72, Horstmar

Hildegard Auguste Sandkühler
geb. Hünteler
Bischofsweg 6, Horstmar

Gertrud Wilming geb. Thier
Bischofsweg 6, Horstmar

Schwester Ilona
(Luzia Maria Spiller)
Haltern 72, Horstmar

Thomas Heinrich Selker
Dorfstraße 27, Horstmar

Schwester Guntheris
(Anna Elisabeth Hiesgen)
Haltern 72, Horstmar

Schwester Gunda
(Hildegard Glaremin)
Haltern 72, Horstmar

Andreas Drunkemühle



Gertrud Henriette Stanitzok
geb. Wehrmann
Bischofsweg 6, Horstmar

Agnes Antonia Zurstegge geb. Hesselmann
Bischofsweg 6, Horstmar

Thomas Ewering
Berliner Straße 8, Horstmar

Helmut Bernhard Perick
Im Koppelfeld 45, Horstmar

Schwester Eugenia
(Hedwig Theresia Enking)
Haltern 72, Horstmar

Helga Straßenburg
geb. Handschuch
Bischofsweg 6, Horstmar

Elisabeth Johanna Schmitz
geb. Poorthuis
Bischofsweg 6, Horstmar

Christa Antonia Theodora Hans geb. Greufe
Lütken Esch 6, Horstmar

Martha Josefa Eißing geb. Heying
Bischofsweg 6, Horstmar

Schwester Margret
(Maria Theresia Westholt)
Haltern 72, Horstmar

Norbert Aloys Terstegge
Bischofsweg 6, Horstmar

Hubert van Goer
Bischofsweg 6, Horstmar

Agnes Bernhardine Evers geb. Becks
Bischofsweg 6, Horstmar

Josef Merker
Eichendorffstraße 32 a, Horstmar

Schwester Philotheis
(Martha Ahlers)
Haltern 72, Horstmar

Anneliese Josefa van Goer
geb. Thüning
Bischofsweg 6, Horstmar

Schwester Gutmund
(Mathilde Auguste Katharina Horstmarnn)
Haltern 72, Horstmar

Henryk Karol Wyleciol
Gerhart-Hauptmann-Str. 3, Horstmar

Schwester Hieronyma
(Irmgardis Maria Berntsen)
Haltern 72, Horstmar

Schwester Marion
(Lieselotte Zurkuhl)
Haltern 72, Horstmar

Wilhelm Alois Denkler
Bischofsweg 6, Horstmar

Leo Josef Wilming
Halturner Straße 8, Horstmar

Schwester Gertraude
(Edeltrud Maria Stodolski)
Haltern 72, Horstmar

Lucy Irma Neuenfeldt geb. van Deest
Bischofsweg 6, Horstmar

Julia Maria Wiggering
Bischofsweg 6, Horstmar

Hedwig Paula Franziska Homann geb. Budde,
Bischofsweg 6, Horstmar

Elsbeth Sudhölter, geb. Waterkamp
Bischofsweg 6, Horstmar



Wilhelm Böddeling
Bischofsweg 6, Horstmar

Armin Sage
Thomas-Mann-Straße 5 a, Horstmar

Erika Großecappenberg geb. Weiß
Fritz-Schulte-Straße 9, Horstmar

Karl-Heinz Wesendrup
Ostendorf 32, Horstmar

Alois Alfons Overkamp
Berliner Straße 16, Horstmar

Hedwig Hoffmann geb. Schulitz
Weidenstraße 27 a, Horstmar

Bruno Karl Willi Bartelt
Naher Weg 34, Horstmar

Schwester Veronica
(Brigitte Gertrud Pavel)
Haltern 72, Horstmar

Schwester Helmburga
(Hannelore Maria Prochnow)
Haltern 72, Horstmar

Maria Auguste Zumdieck geb. Hinkelammert
Königsstraße 6, Horstmar

Werner Antonius Ewering
Ostendorf 23 a, Horstmar

Schwester Deodota
(Johanna Winkendick)
Haltern 72, Horstmar

Alexander Franziskus Römann
Kardinal-von-Galen-Straße 4, Horstmar

Karl Franz Herdt
Bischofsweg 6, Horstmar

Josef Bernhard Große Kleimann
Geschw.-Buller- Straße 18, Horstmar

Der Hochzeits- und Jubiläumswald wächst

Am 05.11.2021 fand bei schönem Wetter wieder ein Pflanztermin im Hochzeits- und Jubiläumswald statt. 4 Bäume (3 Hainbuchen und 1 Eiche) wurden diesmal gepflanzt. Durch diese Pflanzaktion hat sich der Wald weiter gefüllt. Somit verbleiben noch 4 Stellen, an denen ein Baum gepflanzt werden kann.

Oft werden die Bäume als Geschenk überreicht. Die Anlässe waren dreimal eine Goldene Hochzeit und einmal eine Silberne Hochzeit. Denn ein Baum ist eine bleibende Erinnerung. Durch ihn wird man auch noch in 10 Jahren an das besondere Ereignis erinnert.

Gepflanzt werden können Stieleichen, Buchen oder Linden. Die Bäume werden auch im angemessenen Abstand untereinander gepflanzt, so dass sie sich entwickeln können.



Wer gerne anlässlich eines Jubiläums oder eines besonderen Ereignisses einen Baum pflanzen möchte, wendet sich bitte an

Stadt Horstmar, Herrn Klaus Brunsterring

Tel. 02558/79-29, Email: brunsterring@horstmar.de





Klimaschutz und Wirtschaftsförderung sinnvoll verbinden

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Heimat und Kultur sowie der Rat der Stadt Horstmar haben in den Sitzungen am 09.06.2021 bzw. 01.07.2021 beschlossen, die E-Mobilität vor Ort zu fördern.

Beim Kauf eines **Elektrofahrrades** (Zuschuss 250 €), eines **Lastenfahrrades** (Zuschuss 350 €) oder eines **Kinder- oder Lastenanhängers** sowie Kinderfahrrades (50 % des Anschaffungspreises, max. bis zu 100 € pro Anhänger/ Kinderfahrrad) sowie für den Erwerb von Fahrrädern ohne Elektroantrieb (außer Kinderfahrräder; 100 € / Fahrrad) im stationären Fahrradhandel in Horstmar (Zweirad Blömer) gab es einen Zuschuss für volljährige Bürgerinnen und Bürger, der in Form eines Gutscheines ausgehändigt wurde und in den Einzelhandelsgeschäften sowie in den Gastronomiebetrieben in Horstmar und Leer eingelöst werden kann.

Bis auf den Dorfladen können diese Gutscheine nicht in den Nahversorgungsmärkten, Discountern und beim Fahrradhändler, bei dem das Erwerbsgeschäft getätigt wurde, eingelöst werden.

Hintergrund dieser Verknüpfung von Klimaschutz und Wirtschaftsförderung war der Wunsch der Kommunalpolitik vor Ort, Händler/innen und Gastronomen/innen zu fördern, die von den Lockdowns der Pandemiezeit besonders beeinträchtigt wurden.

Fahrräder und Anhänger müssen neuwertig (nicht gebraucht) sein und ausschließlich dem privaten Gebrauch dienen.

Die Aktion begann am 02. Juli 2021 und hatte eine Laufzeit zunächst bis zum 30. September 2021. Insgesamt standen unter der Haushaltsstelle 7.000 € zur Verfügung. Die Ausgabe der Gutscheine erfolgte nach Vorlage einer Kopie der bezahlten Händlerrechnung bis zur Ausschöpfung des auf 7.000 € begrenzten Gesamtansatzes.

Nachdem die veranschlagten Haushaltsmittel für 36 Anträge vollständig aufgebraucht waren, wurde vom Rat der Stadt Horstmar am 07.10.2021 die Fortführung des Förderprogramms „Fahrradmobilität, Einzelhandel und Gastronomie“ beschlossen und weitere 3.000 € überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht. Die Förderung erfolgt nur im Rahmen der zusätzlich zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel.

Förderung von insektenfreundlichen Vorgärten

Man sieht sie überall: schotterbedeckte, angeblich pflegeleichte Vorgärten. Aus vielen Städten, Gemeinden und den Landesregierungen hört man den Ruf zum Verbot der Schottergärten. Nach der Landesbauordnung NRW sind Grundstückseigentümer schon seit Jahren verpflichtet, Flächen, die nicht mit Gebäuden oder vergleichbaren baulichen Anlagen überbaut sind, wasseraufnahmefähig zu belassen und zu begrünen. Ergänzend dazu können Städte und Gemeinden weitere Vorgaben in den Bebauungsplänen festlegen.

„Wir wollen Bürgerinnen und Bürger nicht mit Verboten überziehen, sondern von entsiegelten Flächen im Vorgarten überzeugen“, begründet Bürgermeister Wenking die Entscheidung des Rates, keine weiteren Verbote ausprechen zu wollen.

Der Rat der Stadt Horstmar hat in seiner Sitzung am 25.06.2020 beschlossen, Anreize zur naturnahen Gestaltung des Gartens zu schaffen. So wurde im Juni 2020 die Förderung von Vorgärten ins Leben gerufen. Gefördert werden Flächen ab 10 m², neu angelegt oder eine Umwandlung eines Kiesbeetes. Die Bepflanzung muss aus heimischen Pflanzenarten bestehen. Hilfestellung können hier die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes geben.

Insgesamt wurden fünf Förderungen beantragt und vergeben. Gefördert wird die Umwandlung mit bis zu 100 € als Gutschein für Einzelhandel und Gastronomie vor Ort.

Entsprechende Anträge können bei Frau Ramona Hollefeld, Zimmer 28, E-Mail: hollefeld@horstmar.de, Tel.: 02558/7928 eingereicht werden.





Bürgergärten

Das Interesse an nachhaltig gestalteten Gärten steigt. Die eigenen, ungespritzten Früchte und heimischen Gemüsearten aus dem Garten zu ernten, ist absolut im Trend. Deshalb hat der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Horstmar am 28. Juni 2020 die Einrichtung von Bürgergärten im Bereich der Gartenanlage „Drostenkämpchen“ östlich des „Betreuten Wohnens“ beschlossen. Zur Planung der Umsetzung wurde ein Arbeitskreis aus Mitgliedern des Rates sowie Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung gegründet.

Durch die Einrichtung der Bürgergärten soll der Bereich ökologisch aufgewertet und wieder seiner ursprünglichen Nutzung zugeführt werden.

Die angepachteten Flächen werden neu aufgeteilt. Die Flächengrößen werden individuell festgelegt. In dem Bereich können von Bürgern Kleingärten angelegt werden.

Bei Interesse an einer Anpachtung einer Teilfläche des Bürgergartens können Sie sich gerne an die Stadtverwaltung Horstmar, Frau Hollefeld (02558/7930) oder Herr Lindenbaum (02558/7927) wenden.



10 „Klimabäume“ für die Stadt Horstmar

Die Stadt Horstmar hat im Rahmen der Aktion „1.000 Klimabäume für unsere Kommunen“, ausgerufen durch die Westenergie, 10 klimaresistente Bäume an der Straße „An der Wurth“ vom städtischen Bauhof pflanzen lassen.

Die Bäume werden fortan das Gewerbegebiet Wirloksbach II begrünen und bilden eine natürliche Abgrenzung zum Bachlauf. Als Baumarten wurden Schnurbäume und Zerreichen gepflanzt. Diese gelten als besonders stressresistent und sind damit den künftigen klimatischen Veränderungen gewachsen.

„Mit der Pflanzung der zehn Klimabäume setzen wir ein deutlich sichtbares Zeichen für mehr Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit in unserer Stadt. Für uns war schnell klar, dass wir uns an der Aktion von Westenergie beteiligen möchten. Wir freuen uns nun, dass die zehn Bäume einen

so schönen Platz bekommen haben“, sagte Fachbereichsleiter Ferdinand Keuchel.

Norbert Lüssem, Kommunalmanager bei Westenergie, betonte: „Gemeinsam mit unseren Partnerkommunen wollen wir den Ausbau einer grünen Infrastruktur und die Erreichung der Klimaziele vorantreiben. Die nachhaltige Pflanzung von Klimabäumen ist ein wichtiger Beitrag dazu.“

Westenergie hat die Aktion „1.000 Klimabäume für unsere Kommunen“ im Sommer gestartet und Städte und Kommunen dazu aufgerufen, ihr Interesse an einer Teilnahme zu bekunden und damit bis zu zehn der besonderen Bäume erhalten zu können. 125 positive Antworten gingen schließlich ein. 10 der besonderen Bäume verschönern nun das Stadtbild von Horstmar.





Wechsel des Abfuhrunternehmens

Der Rat der Stadt Horstmar hat beschlossen, die Abfuhr der Müllgefäße ab dem 01. Januar 2022 neu auszuschreiben. Das Verfahren zur europaweiten Ausschreibung erfolgte in der Zeit vom 22.06.2021 bis 02.08.2021. Das Entsorgungsunternehmen Ahlert aus Greven erhielt den Zuschlag und ist zukünftig für die Abfuhr der Restmüll-, Biomüll- und Altpapiergefäße zuständig.

Die langjährige, stets sehr gute Zusammenarbeit mit der Firma Remondis endet mit Ablauf des 31.12.2021. Dies zieht einige organisatorische Veränderungen wie den Austausch der Müllgefäße nach sich. Die Firma Ahlert wird die neuen Restmüll-, Biomüll- und Altpapiergefäße in der Zeit vom 13. bis 23. Dezember 2021 (50. und 51. Kalenderwoche) ausliefern. Hierzu wurde ein Unternehmen beauftragt, das die bei der Stadtverwaltung gebührenrechtlich erfassen neuen Müllgefäße ausliefert. Bürgerinnen und Bürger werden herzlich gebeten, die Größen zu kontrollieren und das Unternehmen bei der Auslieferung nach Möglichkeit zu unterstützen.

Aus organisatorischen Gründen lässt sich eine zeitgleiche Einsammlung der Müllgefäße der Fa. Remondis nicht realisieren. Die Fa. Remondis wird die Altgefäße (Restmüll, Biomüll und Altpapier) grundsätzlich erst in der Zeit vom 10. bis zum 15. Januar 2022 abholen. Dazu werden die Bürger gebeten, die Altgefäße geleert und gereinigt an die Straße zu stellen.

Die neuen Gefäße der Firma Ahlert sind erstmals nach den letzten Leerungen durch die Firma Remondis ab dem 10. Dezember für Papier sowie ab dem 27. Dezember 2021 für Restmüll und Biomüll zu nutzen. Ab diesen Zeitpunkten jeweils bitte ausschließlich nur noch die neuen Gefäße nutzen!

Sonderregelung für die Altstadt wegen der beengten Straßenverhältnisse: Die Abholung der bisherigen Altpapiergefäße erfolgte nach der letzten Sammlung ab dem 10. Dezember 2021, die Bio- und Restmüllgefäße werden nach der Leerung am 27.12.2021 eingesammelt.

Betrieb des Wertstoffhofes ab dem 01. Juli 2022

Der Rat der Stadt Horstmar hat beschlossen, den Betrieb des Wertstoffhofes ab dem 01.07.2022 neu auszuschreiben. Das Verfahren zur europaweiten Ausschreibung erfolgte in der Zeit vom 22.06.2021 bis 02.08.2021. Die Firma Remondis aus Münster erhielt den Zuschlag und bleibt für den Betrieb des Wertstoffhofes zuständig.

Der Wertstoffhof wird auch nach dem Jahreswechsel weiter von der Firma Remondis betrieben. Im Bereich des neuen Gewerbegebietes Wirloksbach II wird ein neuer barrierefreier Wertstoffhof geplant und errichtet. Die geplante Aufnahme des Betriebs soll zum 01. Juli 2022 erfolgen.



Weihnachtsmärkte abgesagt – Ein Virus hält die Welt in Atem!

Im Sommer dieses Jahres hatten wir gehofft, dass das Corona-Virus angesichts des Impftempos den Rückzug antreten würde. Leider hat sich diese Einschätzung nicht bewahrheitet. Die Kombination von zu vielen Ungeimpften, niedrige Wintertemperaturen und nachlassender Impfschutz sorgen für die Ausbreitung des Virus.

Seit Anfang November ist die Zahl der stationär behandlungsbedürftigen Covid-Patientinnen und -Patienten deutlich angestiegen. Die Luftwaffe der Bundeswehr hat erstmals die Verlegung von Intensivpatienten bereits überlasteter Krankenhäuser in Krankenhäuser anderer Bundesländer unterstützt.

Der Vorstand von „HorstmarErleben“ hatte gehofft, dass die Weihnachtsmärkte auf dem Borchorster Hof am 04./05. Dezember und auf dem Gelände des Gasthofes Vissing unter der 2G+-Regel am 11./12. Dezember hätten stattfinden können. „Wir halten die „2G+-Regel für sehr sicher,“ unterstützte auch Bürgermeister Wenking die Durchführung der Märkte, da auch direkt vor den Eingängen zum Markt mobile Teststellen aufgebaut werden sollten.

Am letzten Novemberwochenende aber spitzte sich die Lage der Intensivbettenbelegungen einschl. eingeleiteter Verlegung von lebensgefährlich erkrankten Covid-Patienten bundesweit so dermaßen zu bei gleichzeitiger globaler Ausbreitung der Omikron-Virusvariante, dass die Durchführung der Weihnachtsmärkte nicht mehr angemessen gewesen wäre.

Somit haben die Verantwortlichen im Vorstand „HorstmarErleben“ gemeinsam mit Bürgermeister Robert Wenking entschieden, die Weihnachtsmärkte abzusagen. „Wenn uns die Entscheidung auch sehr schwergefallen ist, glaube ich, dass die Mehrzahl der Bürgerinnen und Bürger angesichts der Gesamtlage Verständnis für die Entscheidung aufbringt,“ fasste Vorsitzender Dieter Reers die Überlegungen des Vorstandes von „HorstmarErleben“ zusammen.

Die Horstmarer Ärztinnen und Ärzte bieten noch am Samstag, 08. Januar 2022 einen weiteren Booster-Impftermin einschl. Erstimpfungen an.



Ihre eigenen Notizen

A series of horizontal dotted lines spanning the width of the page, intended for taking notes.



*Frohe Weihnachten und
alle guten Wünsche für das Jahr 2022!
Bleiben Sie gesund!*

*Ihr Team der
Stadtverwaltung Horstmar*

Weihnachten 2021

